

wir vom **DRK**

Neues Seniorenheim, altes Team: Das DRK-Team steht bereit für das „Haus am Medembogen“



Unverbindliche Infoveranstaltung
zu den Arbeitsplatzangeboten im Seniorenheim
„HAUS AM MEDEMBOGEN“

Wann: Dienstag, 22. April, 17 bis 18 Uhr und
Mittwoch, 23. April, 10 bis 11 Uhr.
Wo: DRK-Zentrum Otterndorf,
Am Großen Specken 14.

Ohne Anmeldung - einfach vorbeikommen!
Weitere Informationen auf Seite 10



Jugendrotkreuz
100 Jahre Engagement



Hilfe im Notfall
Defibrillator rettet Leben



Folge uns auf
Instagram



**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Cuxhaven/Hadeln

Unser Ehrenamt

DRK Cuxhaven/Hadeln



Ich bin Mitglied.

Und du?

Helfen zu können, wo Hilfe gebraucht wird,
Teil einer Gemeinschaft zu sein –
ein tolles Gefühl und unschlagbar wichtig.

Machen Sie mit und engagieren Sie sich.

Wir informieren Sie gern:

0 47 51. 99 09 - 0

www.drk-cuxhaven-hadeln.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

wir vom DRK



Infos zum Neubau

„Haus am Medembogen“ 4-10

Jugendrotkreuz

100-jähriges Bestehen 12

Hausnotruf

Osterangebot im April 13

Erste Hilfe

Lebensretter Defibrillator 14/15

Ortsvereine

Mitgliederversammlungen 16-23

Blutspende

Erste Termin erfolgreich 24-27

Kindertagesstätten

Bauplanung Lüdingworth 28

Seniorenheime

Karneval und Co. 30-32

Tagespflege

Thema Enkel-Trick 33

Rätsel

Kurbelradio zu gewinnen 38

„Plattdeutsche Ecke“

Neue Kolumne von Kahrs 39/40

Rezeptserie

Apfel-Schokoladen-Kuchen 47

Für ein ein liebevolles, vertrautes und selbstbestimmtes Zuhause



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 1. Juli 2025 ist es endlich soweit – wir eröffnen unsere neue Einrichtung, das Seniorenheim Haus am Medembogen. Dieses Projekt liegt uns besonders am Herzen, denn hier setzen wir das bewährte Hausgemeinschaftsprinzip um, mit dem wir in den letzten 20 Jahren in unserem Cadenberger Seniorenheim Haus Am Dobrock durchweg positive Erfahrungen gemacht haben. Es gibt für uns kein besseres Konzept, um den uns anvertrauten Menschen ein liebevolles, vertrautes und zugleich selbstbestimmtes Zuhause zu bieten.

Auch für die Stadt Otterndorf ist die Eröffnung des neuen Hauses ein bedeutender Schritt. Denn mit dem Neubau ersetzen wir das in die Jahre gekommene Seniorenheim Haus am Süderwall und schaffen in gemeinsamer Trägerschaft mit der Samtgemeinde Land Hadeln in unmittelbarer Nähe zum Elbdeich einen modernen, zukunftsorientierten Ort für Pflege und Betreuung. So leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag für die Menschen dieser Region.

Natürlich bedeutet dies sowohl für unsere Bewohner als auch für unser Personal eine Umstellung. Doch wir sind überzeugt, dass diese Veränderung für alle eine große Bereicherung sein wird. Wir sind uns sicher: Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, in der Pflege nicht nur Versorgung bedeutet, sondern echte Gemeinschaft und Lebensqualität.

Larissa Kraatz
(Fachbereichsleitung Pflege)

Impressum

Die Verlagsbeilage „Wir vom DRK“ erscheint am 22. März 2025 im „Elbe Weser-Kurier“ in den Ausgaben A (Cuxhaven) und C (Hadeln).
Herausgeber: DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf, Telefon: 04751/99090) und DRK-Kreisverband Cuxhaven (Meyerstraße 49, 27472 Cuxhaven, Telefon: 04721/42240).

Verantwortlich für den Inhalt: Volker Kamps.

„Wir vom DRK“ erscheint sechs Mal jährlich in einer Auflage von 49 435 Exemplaren.

Leitung Vermarktung: Lars Duderstadt, Ulrike von Holten (stellv.).

Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven 4

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. Mai 2025

DRK-Berichte aus den Vereinen und Einrichtungen an die Redaktion können auch an die folgende neue E-Mail-Adresse geschickt werden: wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de.

Titelbild: Anne-Kathrin Nagel-Weinert / DRK



So soll das neue Seniorenheim „Haus am Medembogen“ aussehen. Der Neubau verfügt über insgesamt 88 Pflegeplätze nach dem sogenannten Hausgemeinschaftsprinzip. Grafik: Klaus und Schulz Architekten Part mbB

Der Neubau nimmt Form an

Baufortschritt und Herausforderungen: So geht es mit dem „Haus am Medembogen“ weiter

OTTERNDORF. Das Jahr 2025 hat Fahrt aufgenommen. Und für die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims Haus am Süderwall wird es ein ganz besonderes Jahr – denn der Umzug in die neue Einrichtung „Haus am Medembogen“ steht im Juni an.

Die Baumaßnahme liegt weiter im Zeit- und Kostenplan, wobei kleinere Stolpersteine gemeistert werden mussten. Dank eines sehr guten Zusammenspiels aller Beteiligten, konnte bislang aber alles zur Zufriedenheit abgearbeitet werden. Wie geht es jetzt genau weiter?

75 Bewohnerinnen und Bewohner ziehen um

Viele Dinge werden in den nächsten Monaten parallel laufen. An erster Stelle steht natürlich die Fertigstellung des Gebäudes und der Außenanlagen. Bereits im Januar begannen die Planungen für den Umzug. Jeder, der schon einmal umgezogen ist weiß, dass ein Umzug nicht mal eben so organisiert ist. Und wenn – wie hier 75 Bewohner mit ihren Wohnungen umziehen – ist der Aufwand nicht zu unterschätzen. Doch die Verantwortlichen werden dafür sorgen, dass der Umzug für alle so reibungslos wie möglich



Im Juni 2023 griffen sie gemeinsam zum Spaten, um symbolisch den Bau des DRK-Seniorenheims zu beginnen (v.l.n.r.): Architekt Prof. Georg Klaus, DRK-Präsident Dr. Jürgen Haselberger, Samtgemeindebürgermeister Frank Thielebeule, DRK-Präsident Werner Otten, DRK-Geschäftsführer Volker Kamps und Helge Dunker vom Bauunternehmen Lüdke.

ablaufen wird.

Aktuell werden viele Gegenstände und Sachen für das neue Haus angeschafft, denn in diesem Monat soll bereits die Möblierung der ersten Gebäudeteile beginnen. Einige Dinge werden auch aus dem Haus am Süderwall mit in die neue Ein-

richtung genommen, aber aufgrund des geänderten Konzeptes müssen viele Sachen neu ausgesucht und bestellt werden.

Eine weitere herausfordernde Aufgabe wird die Suche nach zusätzlichem Personal sein. Im neuen Betreuungskonzept

der Hausgemeinschaften nehmen neben den Pflegekräften die Präsenzkkräfte eine zentrale Rolle ein. Diese übernehmen den Großteil der jetzigen Aufgaben des Hauswirtschaftsbereichs (Küche, Reinigung, Wäsche) und kümmern sich mit um die Tagesstruktur in jeder Hausgemeinschaft.

Präsenzkkräfte mit und ohne Erfahrung gesucht

Das tolle an der Aufgabe der Präsenzkkräfte ist, dass grundsätzlich erst einmal jeder in Frage kommt, der Spaß an der Arbeit mit und für ältere, pflegebedürftige Menschen hat. Eine spezielle Ausbildung ist für den Job der Präsenzkkräfte nicht erforderlich. Alle Kolleginnen und Kollegen – egal ob schon sie beim DRK beschäftigt oder neu sind – werden auf die zukünftigen Aufgaben intensiv vorbereitet. Dabei werden sie von den über 20 Jahren Erfahrung im Haus Am Dobrock und den dort beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren.

Größte Projekt in der Geschichte des DRK Cuxhaven/Hadeln

Die nächsten Wochen und Monate werden also eine große Herausforderung. Schließlich geht es bei diesem Projekt um das größte Projekt in der Geschichte des DRK Cuxhaven/Hadeln.

Wer sich schon einmal ein Bild von der zukünftigen Einrichtung machen möchte, kann sich die Tagespflege für Senioren in Lamstedt ansehen (nebenstehende Bilder). Denn ähnlich wie hier, werden auch die Wohnküchen in den Hausgemeinschaften vom Seniorenheim „Haus am Medembogen“ aussehen.

Weitere Eckdaten zum „Haus am Medembogen“

Wo genau befindet sich das neue Seniorenheim? Das „Haus am Medembogen“ liegt am Rande eines neu entstandenen Wohngebiets von Otterndorf, das von dem Fluss Medem umrahmt wird. In unmittelbarer Nähe befindet sich zudem der Elbdeich mit seinen Naherholungsangeboten und dem Seglerhafen.

Wie sehen die Räumlichkeiten aus? Eine offene Wohnküche mit einem großen Tisch, der Platz für alle bietet – immer



Im August 2024 wurde ein großes Richtfest gefeiert und das „Haus am Medembogen“ nahm immer mehr Gestalt an.





mit Blick ins Freie – bildet den Mittelpunkt einer jeden Hausgemeinschaft. Hier wird das Leben geteilt: gemeinsam gekocht, gelacht, gespielt und erzählt – ähnlich wie in einer Großfamilie. Jeder Bewohner hat darüber hinaus ein liebevoll gestaltetes eigenes Zimmer mit Bad. Die Zimmer sind so eingerichtet, dass sie Komfort und Wohlfühlatmosphäre vereinen. Zur Grundausstattung gehören ein Bett, ein Kleiderschrank und ein Nachttisch. Das moderne und großzügige Bad ist – ebenso wie alle weiteren Räume im gesamten Haus – selbstverständlich barrierefrei und bietet dem Bewohner somit ein Maximum an Sicherheit.



Acht Hausgemeinschaften mit je elf Bewohnern

Im „Haus am Medembogen“ entstehen 8 Hausgemeinschaften für je 11 Bewohner, die den Alltag miteinander gestalten. Vom Kochen bis hin zu kleinen Aktivitäten wird alles auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt. Alle Mahlzeiten werden in den Hausgemeinschaften frisch, gesund und seniorengerecht zubereitet. Neben den gesundheitlichen Aspekten wird sich an den Lebensgewohnheiten und Wünschen der Bewohner orientiert. Wer kann und mag, darf bei der Zubereitung unterstützen. Der Speiseplan wird gemeinsam erstellt.



Neuanfang mit alten Gesichtern

Das Leitungs- und Verwaltungsteam des „Haus am Medembogen“ stellt sich vor

OTTERNDORF. Neben der neuen Einrichtung und dem neuen Betreuungskonzept im „Seniorenheim Haus am Medembogen“ wird sich auch im Führungsteam des Hauses ein bisschen was ändern. Die neue Einrichtungsleitung wird Elke Ahlf (allen gut bekannt als aktuelle Pflegedienstleitung). Aber auch im Bereich der Pflegedienstleitung werden vertraute Gesichter vor Ort sein: Ramona Kroll wird die neue Pflegedienstleitung und Franziska Wohlleben übernimmt die Aufgaben der stellvertretenden Pflegedienstleitung.

Seit vielen Jahren kann sich das DRK auf diese erfahrenen Kolleginnen verlassen und freut sich darauf, den Neuanfang im Haus am Medembogen mit diesem motivierten Führungsteam anzugehen.

Das Team stellt sich vor

Elke Ahlf: Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und komme aus Otterndorf. Mittlerweile arbeite ich seit 33 Jahren beim DRK Cuxhaven/Hadeln. Mein beruflicher Weg begann mit der Ausbildung zur Krankenschwester im Otterndorfer Krankenhaus, die ich 1986 erfolgreich mit dem Examen beendete. Im Krankenhaus habe ich in allen Fachbereichen gearbeitet. 1990 wurde ich Mitarbeiterin der Kirchengemeinde Otterndorf und arbeitete als Krankenschwester in der Sozialstation. Bereits nach kurzer Zeit wurde mir dort die Leitungsposition angeboten, die vom DRK Cuxhaven/Hadeln besetzt wurde. Unser ehemaliger Geschäftsführer Hartmut Ahlf stellte mich zum 1. Juni 1991 ein. Mein beruflicher Weg war sehr vielseitig – ein stetiger Aufbau der Sozialstation und berufsbegleitend erwarb ich den Ausbilderschein in Bonn. Es folgten viele Jahre, in denen ich neben meiner Leitungstätigkeit DRK-Kurse für pflegende Angehörige im Landkreis durchführte. Ebenso bildete ich Schwesternhelferinnen für das DRK aus. Als Dozentin für pflegefachliche Themen unterrichtete ich übergreifend für alle Sozialstationen, Al-



Elke Ahlf

tenheime und auch für andere Träger. Im Jahr 1997 folgte der Wechsel in die stationäre Pflege – dem Seniorenheim Haus am Süderwall, das ich über Jahre nach den gesetzlichen Pflegeanforderungen aufbaute. Es war eine sehr anstrengende und arbeitsreiche Zeit. Fortlaufend wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von mir geschult, das Team vergrößerte sich und unter meiner Führung haben wir viele Auszubildende in dem Beruf der Altenpflege ausbilden können.

Neben meiner Pflegedienstleitungsposition absolvierte ich in zwei Jahren berufsbegleitend die Ausbildung zur Pflegedienstleitung (PDL) am Erwin-Stauss-Institut in Bremen. Das reichte mir nicht und ich entschied mich, weitere zwei Jah-

re berufsbegleitend die Weiterbildung zur Qualitätsmanagementbeauftragten – ebenfalls in Bremen – zu absolvieren. Neben meiner PDL-Tätigkeit baute ich für unsere Einrichtung das Qualitätsmanagement nach den Grundsätzen des MDK auf und schulte meine Kolleginnen und Kollegen zu vielen einzelnen Themen. Unzählige weitere Fortbildungen zu verschiedenen Themenbereichen besuchte ich im Laufe der vielen Jahre meistens in Hannover beim DRK-Landesverband. 2017 führte ich eine Weiterqualifikationsmaßnahme des DRK für Führungskräfte durch. Ich freue mich wirklich sehr über die vielen Entwicklungsmöglichkeiten, die mir mein Arbeitgeber ermöglichte. In diesem Sommer wird mir nun die Einrichtungsleitung für das Seniorenheim



Ramona Kroll

Haus am Medembogen in Otterndorf übertragen. Das erfüllt mich mit viel Freude und Stolz. Denn über die Jahre ist im Haus am Süderwall ein tolles Mitarbeiter-Team entstanden und ich blicke voller Zuversicht auf die Vergrößerung, die mit dem Umzug einhergeht. Ich freue mich über jeden, der Interesse an einer Beschäftigung im neuen Haus hat. Gegenseitige Achtung und Respekt sind mir sehr wichtig! Mit einer wertschätzenden Haltung möchte ich meinem Team ein gutes Arbeitsklima und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein schönes Miteinander und Wohnen ermöglichen.

Ramona Kroll: Meine Karriere beim DRK Cuxhaven/Hadeln begann im September 2015. Zu diesem Zeitpunkt arbeitete ich in der Sozialstation Samtgemeinde Hadeln und wechselte ein Jahr später in das Seniorenheim Haus am Süderwall. Hier absolvierte ich meine Ausbildung zu Pflegefachkraft und im Anschluss die Weiterbildung zur Gerontopsychiatrischen Fachkraft und zur Pflegedienstleitung. Seit Februar 2024 bekleide ich den Posten der stellvertretenden Pflegedienstleitung und mit Inbetriebnahme des Seniorenheimes Haus am Medembogen werde ich als Pflegedienstleitung tätig sein. Ergriffen habe ich diesen speziellen Berufszweig aus reinem Egoismus, da mich die Arbeit am Menschen und mit den Kollegen einfach

zufrieden und glücklich sein lässt. Mein Aufgabenbereich verlagert sich nun zunehmend in Richtung Personalführung und ich freue mich auf diesen neuen Weg mit seinen Herausforderungen. Der bevorstehende Umzug ist für uns alle mit großer Vorfreude und Aufregung verbunden. Es werden sich vollkommen neue Aufgabenbereiche ergeben, welche es zu meistern gilt und ich blicke voller Zuversicht auf dieses gemeinsame Projekt,

welches man nicht alle Tage erleben darf. Es wird uns Kollegen noch mehr zusammenschweißen und mein Ziel ist es, gemeinsam mit meinem Team in einem Jahr stolz auf unsere gemeinsam erbrachte Leistung zurückzublicken.

Franziska Wohlleben: Ich bin 48 Jahre alt und meine berufliche Laufbahn in der Pflege begann mit einer Ausbildung zur Krankenschwester im Krankenhaus Land Hadeln in Otterndorf. Nach meiner Ausbildung arbeitete ich zunächst in einem Altenheim und sammelte dort wertvolle Erfahrungen. Später wechselte ich in die ambulante Pflege und fand schließlich meine jetzige Arbeitsstelle im DRK-Seniorenheim Haus am Süderwall.

In den letzten Jahren habe ich meine Fachkenntnisse kontinuierlich erweitert. Ich absolvierte die Praxisanleiterausbildung, übernahm die Leitung eines Wohnbereiches und qualifizierte mich zur Hygienebeauftragten.

Besonders liebe ich die Abwechslung, die mein Beruf mit sich bringt und das breite Betätigungsfeld. Denn neben den erforderlichen Körperpflegemaßnahmen, dem Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, deren Angehörigen und dem kollegialen Miteinander im Haus fallen auch Organisatorisches und Verwaltungstätigkeiten in meinen Verantwortungsbereich. Mit Blick auf die zu Pflegenden spielt allerdings der soziale



Franziska Wohlleben



Anne Weisner

Aspekt für mich eine sehr große Rolle. Ein offenes Ohr für ihre Anliegen wie auch Sorgen, Nöte und Ängste zu haben, ist meiner Meinung nach ein unabdingbarer Bestandteil der Pflege und mindestens ebenso wichtig wie die körperliche Versorgung. Pflege mit Herz und Verstand ist für mich keine Floskel, sondern ein Anspruch, den ich an mich und mein Umfeld habe. Denn eins ist sicher: Die Komplexität der Pflegearbeit erfordert nicht nur fachliche Kompetenz, sondern auch eine Vielzahl an sozialen und emotionalen Fähigkeiten. Meine neuste berufliche Herausforderung ist die Position der stellvertretenden Pflegedienstleitung, die ich im neu erbauten Seniorenheim Haus am Medembogen antreten werde. Bereits jetzt fragen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner nach Umzugskartons. Es herrscht also schon ein wenig Aufbruchsstimmung im Haus am Süderwall. Es erfüllt mich mit Stolz, diese Entwicklung begleiten zu dürfen, Teil des erweiterten Teams vom Haus am Medembogen zu werden und mit meiner Arbeit auch weiterhin einen positiven Einfluss auf das Leben der uns anvertrauten Menschen nehmen zu dürfen.

Anne Weisner: Im DRK-Seniorenheim Haus am Süderwall gehöre ich seit mittlerweile knapp sieben Jahren zur festen Besetzung der Verwaltung. Dieser Arbeitsbereich ist sehr abwechslungsreich und ähnlich einer Rezeption im Hotel. Jeder Tag ist geprägt von vielen unterschiedlichen Begegnungen mit lieben Be-

wohnerinnen und Bewohnern, den dazugehörigen Verwandten, lieben Kolleginnen und Kollegen sowie vielen Telefongesprächen. Abwechselnd mit meiner Kollegin Bianca Hegermann, die ebenso wie ich in Teilzeit arbeitet, unterstütze ich Angehörige gerne bei der Bewältigung bürokratischer Hürden, vermitteln bei Bedarf Kontakt zu beispielsweise Behörden und beantworten Fragen rund um das Wohnen im Haus.

Ich freue mich schon auf den Umzug in das neue Seniorenheim Haus am Medembogen mit den neuen, moderneren und durchgängig barrierefreien Räumlichkeiten. Bei Fragen zum neuen Angebot rufen Sie uns gerne an: (0 47 51) 9 22 50.



Bianca Hegermann

Bianca Hegermann: Seit knapp 15 Jahren bin ich beim DRK Cuxhaven/Hadeln beschäftigt. Im Seniorenheim Haus am Süderwall arbeite ich seit Oktober 2014 als Verwaltungsangestellte. Mein Aufgabebereich ist sehr vielseitig und abwechslungsreich. Gerne helfe ich unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen bei verschiedenen Anliegen beispielsweise dem Stellen von Anträgen, Heimangelegenheiten oder auch den Erwerb einer Briefmarke weiter. Besonders schätze ich den kollegialen Umgang bei uns im Haus und das damit verbundene sehr angenehme Arbeitsklima. Neben dem persönlichen Kontakt stelle ich abwechselnd mit meiner Kollegin Anne Weisner wochentags die Abfrage unserer zentralen Telefonnummer sicher. Gemeinsam blicken auch wir bereits sehr gespannt auf den Umzug in den Neubau und stehen ab sofort telefonisch gerne Interessierten für alle Fragen rund um das zukünftige Angebot vom Haus am Medembogen mit seinem für Otterndorf neuartigen Konzept zur Verfügung. Sie erreichen und montags bis freitags von 8.00-12.00 bis 13.30 -16.30 Uhr unter (0 47 51) 9 22 50.

Zuletzt stellt sich eine Präsenzkraft vor, die im neuen Seniorenheim tätig sein wird. Wer Interesse hat ebenfalls in der Einrichtung als Präsenzkraft zu arbeiten, kann den nebenstehenden QR-Code mit dem Smartphone scannen – oder sich über die Kontaktdaten bewerben.

Birgit Griemsmann: Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und komme aus Otterndorf. Seit 13 Jahren arbeite ich im DRK-Seniorenheim Haus am Süderwall.

Angefangen bin ich als Reinigungskraft, dann wechselte ich vor ein paar Jahren in das Pflgeteam und wurde unter anderem als Wohnbereichsassistentin eingesetzt. Jetzt bekomme ich erneut die Möglichkeit, mich im Unternehmen beruflich zu verändern: Im neuen Seniorenheim Haus am Medembogen werde ich als Präsenzkraft in einer Hausgemeinschaft arbeiten und darauf freue mich bereits sehr. Zu meinen Aufgaben gehört dann, Ansprechpartnerin für die Alltagsbelange unsere Bewohnerinnen und Bewohner in einer der acht Hausgemeinschaften zu sein, ihnen hilfreich zur Seite zu stehen, Gesellschaft zu leisten und beispielsweise auch aus der Tageszeitung vorzulesen.

Zudem gehören alle Tätigkeiten, die auch in einem Familienhaushalt erledigt werden wollen, zu meinen Aufgaben: Zubereitung von Frühstück, Mittagessen und Abendbrot – bei uns wird in jeder Hausgemeinschaft täglich frisch gekocht – und für das Kaffeetrinken einen Kuchen backen. Gemeinsam mit den 11 Bewohnerinnen und Bewohnern werde ich den Speiseplan für die Woche erstellen und dann auflisten, welche Lebensmittel wir für unsere Planung benötigen. Je nach Können und Wunsch der uns Anvertrauten, freue ich mich auf Unterstützung beim Kartoffelschälen, Wäschelegen oder der Bewältigung sonstiger kleinerer hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

Nicht vergessen aufzulisten möchte ich, dass auch das Waschen der Wäsche, das Reinigen der Bewohnerzimmer, Ordnung in der Hausgemeinschaft und den Bewohnerzimmern halten Aufgaben sind, die als Präsenzkraft mit in meinen Verantwortungsbereich fallen werden. Die Arbeit als Präsenzkraft ist sehr vielseitig und abwechslungsreich – wie der einer Familienmanagerin in den eigenen vier Wänden. Langeweile wird hier garantiert nicht aufkommen, da bin ich mir sicher. Ich freue mich auf die neue berufliche Herausforderung, denn ich bin glücklich, wenn ich den Menschen in meinem Umfeld den Tag versüßen kann! Für alle Interessierten findet eine unverbindliche Infoveranstaltung zu den Arbeitsplatzangeboten im Seniorenheim „Haus am Medembogen“ am



Birgit Griemsmann

Dienstag, 22. April, von 17 bis 18 Uhr und am Mittwoch, 23. April, von 10 bis 11 Uhr im DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14, statt. Interessierte

können einfach ohne Anmeldung vorbeikommen!

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.drk-cuxhaven-hadeln.de.



Präsenzkraft (m/w/d) für unser neues Seniorenheim »Haus am Medembogen« in Otterndorf gesucht!

Details unter: www.drk-cuxhaven-hadeln.de/stellenangebote
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



DRK Cuxhaven/Hadeln gGmbH

Personalabteilung

Am Großen Specken 14 · 21762 Otterndorf

T 0 47 51 . 99 09 - 0 · perso@drk-cuxhaven-hadeln.de

Nachhaltig stöbern

Markt der Kleiderkammer

CUXHAVEN. Am Samstag, 29. März, erwartet die Besucher in Cuxhaven ein ganz besonderes Event: Der erste Kleidermarkt, organisiert vom ehrenamtlichen Helferteam der Kleiderkammer, öffnet seine Türen von 10 bis 16 Uhr. Alle, die Lust auf Stöbern und Schnäppchen haben, sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und sich durch das vielfältige Angebot zu stöbern. Der Kleidermarkt bietet einen gut sortierten Fundus für alle Altersklassen. Von gut erhaltenen Kleidern, Hosen, Jacken und Mänteln über Schuhe und Wäsche bis hin zu Handtüchern und vielen anderen nützlichen Dingen – für jeden ist etwas dabei.

Auch einige Alltagsgegenstände werden zum Verkauf angeboten. So können Besucher nicht nur ihre Garderobe auffrischen, sondern auch praktische Dinge für den Haushalt finden. Das Team der Kleiderkammer bittet um eine kleine Spende im Rahmen einer „Spenden-Empfehlung“ – denn „Kostenlos ist nichts wert“. Die gespendeten Artikel finden nicht nur neue Besitzer, sondern tragen auch zur Nachhaltigkeit bei. Durch die Abgabe und Weitergabe von gebrauchter Kleidung und Alltagsgegenständen wird Abfall vermieden, und es wird ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Ein Motto des Marktes lautet daher auch: „Getragen ist nicht gleich abgetragen!“

Programm für die Kleinen

Für die kleinen Besucher gibt es ebenfalls etwas zu erleben: Das Jugendrotkreuz Cuxhaven bietet parallel zum Kleidermarkt ein kleines Kinderprogramm an. So können die Eltern in Ruhe stöbern, während die Kinder Spaß haben. Ab 13 Uhr sorgen zudem die ehrenamtlichen Damen vom DRK-Treff mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl der Gäste.



Unser Ehrenamt

Kleiderkammer Cuxhaven



Secondhand

für alle Altersklassen

+ Samstag,
29. März 2025

+ 10 - 16 Uhr

Ehrenamtlicher Kleidermarkt.

Besuchen Sie den ersten DRK-Kleidermarkt der Kleiderkammer in Cuxhaven. Das ehrenamtliche Team bietet einen gut sortierten Fundus für alle Altersklassen – abzugeben gegen einen kleinen Obolus in Form einer Spendenempfehlung.

Während die Eltern stöbern, dürfen sich die Lütten auf ein kleines Kinderprogramm vom Cuxhavener Jugendrotkreuz freuen. Für das leibliche Wohl sorgen die ehrenamtlichen Damen vom DRK-Treff ab 13 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

Bei Fragen:

Nicole Rüsich

Ehrenamtskoordination

T 0 47 51.99 09-60

DRK-Kreisverband Cuxhaven e.V.
Kleiderkammer

Meyerstraße 49 / 27472 Cuxhaven

www.drk-cuxhaven-hadeln.de



Aus Liebe zum Menschen.

100 Jahre Jugendrotkreuz

Eine Erfolgsgeschichte voller Freundschaft, Engagement und unvergesslicher Erlebnisse

KREIS CUXHAVEN. Das Jugendrotkreuz (JRK) in Deutschland feiert sein 100-jähriges Bestehen. Ein Jahrhundert voller gelebter Menschlichkeit, ehrenamtlichem Engagement und unzähliger prägender Erlebnisse. Auch in den Kreisverbänden Cuxhaven und Land Hadeln hat das Jugendrotkreuz eine lange Tradition: Seit den frühen 1950er-Jahren sind hier junge Menschen aktiv, die nicht nur Erste Hilfe leisten, sondern auch Gemeinschaft und Zusammenhalt leben. In diesen Jahrzehnten ist unglaublich viel passiert. Zahlreiche Ausflüge führten die Gruppen: von kleinen Fahrten in die Umgebung bis hin nach England, Gran Canaria oder Dänemark. Aber auch Ausflüge quer durch ganz Deutschland waren dabei. Neben Reisen und Erlebnissen standen immer auch Wettbewerbe und gemeinsame Aktionen mit anderen Gruppen im Mittel-



Foto: Deutsches Jugendrotkreuz

punkt. Ob bei Erste-Hilfe-Turnieren, sozialen Projekten oder Freizeitveranstaltungen – das JRK hat nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Begeisterung geweckt. Doch das Jugendrotkreuz ist weit mehr als nur ein Freizeitangebot. Für viele hat die Zeit im JRK den Grundstein für ihren späteren Beruf, für Hobbys, für

Freundschaften, die bis heute bestehen und auch für Familien, die sich hier gefunden haben, gelegt. Das JRK prägt Lebenswege – mit Werten wie Solidarität, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaftssinn. Heute sind die Gruppen der Kreisverbände Cuxhaven und Land Hadeln stolz darauf, Teil eines modernen, dynamischen und bestens aufgestellten Jugendrotkreuzes zu sein. Die jungen Mitglieder gestalten aktiv die Zukunft mit, bringen neue Ideen ein und sorgen dafür, dass das JRK auch in den kommenden Jahrzehnten eine Heimat für engagierte junge Menschen bleibt. Das JRK blickt voller Freude auf 100 Jahre Jugendrotkreuz zurück – und mindestens genauso optimistisch nach vorn. Denn eines ist sicher: Das JRK ist und bleibt eine große Familie. Danke an alle, die das Jugendrotkreuz auf seinem Weg begleitet haben.

Das Jahr beginnt spannend

ARMSTORF. Beim ersten Treffen der Jugendrotkreuz-Gruppe Armstorf hatte Leiterin Angelika Steffens zum „Mensch-Ärgere-Dich-Nicht“-Turnier eingeladen. 18 Kinder nahmen die Herausforderung an. An fünf Tischen waren Spielbretter mit den entsprechenden Figuren aufgebaut, an denen jeweils vier Teilnehmer Platz nahmen. Die Gruppen wurden durch Loszettel ermittelt. Nachdem der Startschuss erfolgte, konnten alle Anwesenden 15 Minuten ihr Glück versuchen. Es herrschte ein reges Treiben, denn jeder

wollte seine Spielfigur auf die sicheren Positionen bringen. Nach Ablauf der vergebenen Zeit wurden neue Gruppen ausgelost. Im Rotationssystem gab es drei Spielrunden. Am Ende siegten die Spieler mit den meisten Punkten. Es gab fünf Sieger, die von Angelika Steffens mit einem Präsent ausgezeichnet wurden. Alle anderen Kinder erhielten ebenfalls ein Mitmachgeschenk. Nach Beendigung des Spielenachmittages waren sich alle Beteiligten einig, dass es weitere Spielturniere dieser Art geben soll.





PRÜFER & HERTING
GmbH & Co. KG
Ihr Bürosystemfachhändler
in Otterndorf



WIZARD
Computersysteme GmbH

Ihre No. 1 für's Büro
www.pruefer-herting.de *Gemeinsam für Sie stark!* www.wizard.de

Sicherheit, die Leben rettet

Hausnotruf-Osterangebot im April: Warten Sie nicht, bis es zu spät ist!

KREIS CUXHAVEN. In der heutigen Zeit leben immer mehr Menschen alleine – sei es im Alter, aus beruflichen Gründen oder einfach, weil die Familie nicht in der Nähe ist. Doch was passiert, wenn plötzlich ein Notfall eintritt? Ein Sturz in den eigenen vier Wänden, eine plötzliche gesundheitliche Krise oder ein Unfall unterwegs – oft zählt jede Sekunde. Ein Hausnotruf kann in solchen Momenten lebensrettend sein.

Warum ist ein Hausnotruf so wichtig? Viele Menschen denken erst über einen Hausnotruf nach, wenn bereits etwas passiert ist. Doch genau hier liegt das Problem: Wer vorsorgt, kann sich in jeder Situation sicher fühlen und schnell Hilfe erhalten – egal, ob zu Hause oder unterwegs. Ein einfacher Knopfdruck reicht aus, und sofort wird eine Verbindung zu der Notrufzentrale hergestellt. Geschulte Mitarbeiter klären die Situation und leiten umgehend Hilfe ein.

Zwei Systeme – je nach Bedürfnis

Das DRK Cuxhaven/Hadeln bietet zwei verschiedene Systeme an, die perfekt auf die Bedürfnisse zugeschnitten sind:

- **Klassischer Hausnotruf:** Ideal für alle, die zu Hause Sicherheit brauchen. Ein Notrufsender am Handgelenk oder als Anhänger sorgt dafür, dass im Ernstfall schnell Hilfe kommt – ohne dass zum Telefon gegriffen werden muss.
- **Mobilruf:** Für alle, die aktiv bleiben möchten. Ob beim Spaziergang, auf Reisen oder beim Einkaufen – mit dem mobilen Notrufgerät ist man überall abgesichert. Dank GPS-Ortung können Helfer die betroffene Person jederzeit schnell finden.

Anschlussgebühr sparen

Angebot im April: Wer im Zeitraum vom 1. bis 30. April 2025 einen Hausnotruf-Vertrag abschließt, spart die Anschlussgebühr. Viele denken, ein Hausnotruf sei

nur etwas für Senioren. Doch auch Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, Alleinlebende oder aktive Menschen profitieren von der zusätzlichen Sicherheit. Ein Hausnotruf gibt allen ein beruhigendes Gefühl der Sicherheit – rund um die Uhr. Eine unverbindliche Beratung beim DRK Cuxhaven/Hadeln ist unter (0 47 21) 42 24 25 oder hausnotruf@drk-cuxhaven-hadeln.de möglich.



Kirsten Lohse, Einrichtungslleitung Hausnotruf

Ihr Hausnotruf

DRK Cuxhaven/Hadeln



Sicherheit zum Osterfest.

Unsere Hausnotrufsysteme bietet Ihnen ein Leben in Selbstständigkeit und garantiert im Notfall schnelle Hilfe. Egal ob Sie sich für unsere Standardvariante oder die mobile Lösung entscheiden, in einem Notfall sind wir per Knopfdruck umgehend an Ihrer Seite.

Unser Tipp:

Schließen Sie Ihren Vertrag im April 2025 ab und freuen sich über eine Ersparnis von 59 Euro! Selbstverständlich übernehmen wir die Installation für Sie und zeigen vor Ort, wie alles funktioniert.

www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Hausnotruf

Cuxhaven/Hadeln

0 47 21. 42 24 25

Montag-Freitag: 8-12 Uhr



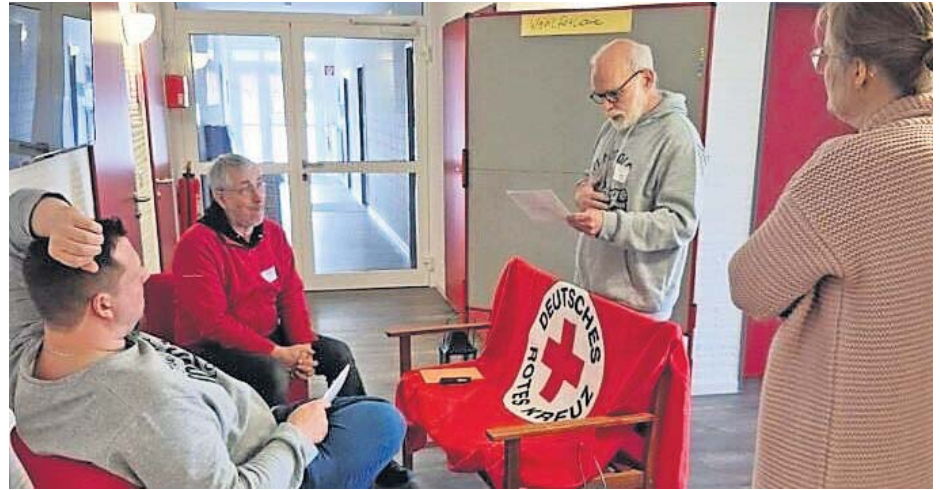
**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

Geschult und bereit zu helfen

Erste Hilfe im Fokus – Fortbildung für engagierte Ausbilderinnen und Ausbilder

KREIS CUXHAVEN. Damit Erste Hilfe immer auf dem neuesten Stand vermittelt wird, haben 14 engagierte Erste-Hilfe-Ausbilderinnen und -Ausbilder aus verschiedenen Kreisverbänden an einer intensiven Fortbildung teilgenommen. Besonders erfreulich ist, dass sieben Teilnehmende aus den Kreisverbänden Land Hadeln und Cuxhaven dabei waren. Die Schulung wurde vom DRK-Landesverband Niedersachsen unter fachkundiger Leitung von Stefan Krooß und Christiane Maahs durchgeführt. Mit viel Begeisterung und praxisnahen Inhalten wurden neue Erkenntnisse vermittelt, die direkt in die Ausbildung einfließen. Die frisch geschulten Erste-Hilfe-Expertinnen und -Experten können ihr Wissen nun weitergeben und so dazu beitragen, dass



möglichst viele Menschen in Notfallsituationen richtig handeln. Denn Erste Hilfe kann Leben retten – und jede und jeder kann helfen. Machen auch Sie mit! Er-

lernen Sie Erste Hilfe oder frischen Sie Ihre Kenntnisse auf und werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft, die sich für Sicherheit und Gesundheit einsetzt.

MEHR LEBENSQUALITÄT

UND GESUNDHEIT - DANK RADFAHREN!



UND SO EINFACH GEHT'S!

Wünschst du dir mehr Energie und Lebensfreude im Alltag? Erhalte wertvolle Tipps für ein gesundes und aktives Leben und erfahre, wie Radfahren deine Gesundheit fördert.

» Jetzt zum kostenlosen Newsletter anmelden und Gutschein für eine Ergonomieberatung bei Rad&Tour Cuxhaven im Wert von 160 Euro sichern!

QR-Code mit dem Handy scannen & zum Rad&Tour E-Mail-Newsletter anmelden

160 € GUTSCHEIN für Ergonomieberatung:
www.radundtour.de/newsletter/gutschein-ergonomieberatung/



Lebensretter Defibrillator

Wie schnelles Handeln und Erste Hilfe im Notfall den Unterschied machen

KREIS CUXHAVEN. In Notfällen zählt jede Sekunde. Besonders bei einem Herzstillstand ist schnelles Handeln entscheidend, um das Leben eines Menschen zu retten. Hier kommen Defibrillatoren ins Spiel – Geräte, die in solchen kritischen Situationen helfen können. Aber wie wichtig ist ein Defibrillator wirklich, und welche Rolle spielt die Erste Hilfe?

Jeder Mensch, unabhängig von Alter oder Gesundheitszustand, kann von einem plötzlichen Herzstillstand betroffen sein. In Deutschland erleiden jedes Jahr rund 100.000 Menschen einen Herzstillstand außerhalb von Krankenhäusern. Ohne schnelle Hilfe sinken die Überlebenschancen mit jeder verstrichenen Minute. Und genau hier kommt der Defibrillator – auch AED (Automatisierter Externer Defibrillator) genannt – ins Spiel. Diese Geräte sind mittlerweile an vielen öffentlichen Orten wie Schulen, Sportstätten und Einkaufszentren zu finden. Sie sind einfach zu bedienen und können im Ernstfall Leben retten. Der AED analysiert den Herzrhythmus und gibt klare, verständliche Anweisungen, ob ein Schock notwendig ist. Im Notfall kann jeder von uns damit umgehen.

Doch ein Defibrillator allein reicht nicht aus. Die Erste Hilfe ist ebenso wichtig. Jeder sollte die Grundlagen der Ersten Hilfe kennen, um im Notfall schnell und effektiv handeln zu können. Dazu gehört



Erste-Hilfe-Ausbilder Wolfgang Steiner im Eingangsbereich der Otterndorfer DRK-Geschäftsstelle.

das Erkennen von Notfällen, das Alarmieren der Rettungsdienste und das Durchführen von Wiederbelebungsmaßnahmen.

Überlebenschancen werden deutlich erhöht

Die Kombination aus schnellem Handeln, Erste-Hilfe-Maßnahmen und dem Einsatz eines Defibrillators kann die Überlebenschancen erheblich erhöhen. Deshalb ist es wichtig, dass mehr Menschen in Erster Hilfe geschult werden und dass Defibrillatoren in der Öffentlichkeit zugänglich sind.

Das Deutsche Rote Kreuz Cuxhaven/Hadeln bietet Erste-Hilfe-Ausbildungen an, bei denen der Umgang mit dem AED ein fester Bestandteil ist. In speziellen Kurz-Kursen, wie dem „Erste Hilfe Fit“, werden praxisnah Tipps zum richtigen Handeln im Notfall vermittelt. Zudem stellt das DRK in der hiesigen Region vier öffentlich zugängliche AEDs zur Verfügung, die im Ernstfall helfen können.

In einer Welt, in der alle füreinander Verantwortung tragen, ist es von größter Bedeutung, sich mit den Themen Erste Hilfe und Defibrillatoren auseinanderzusetzen.

Für mehr Informationen zum Thema AED können sich Interessierte direkt an Wolfgang Steiner unter Telefon (0171) 6262778 wenden. Erste-Hilfe-Kursbuchungen nimmt Marion Imeri gerne unter Telefon (04751) 990912 entgegen. Zudem ist eine Kursbuchung unter www.drk-cuxhaven-hadeln.de im Bereich „Erste Hilfe“ möglich.

Die AED-Standorte im Überblick

- DRK-Geschäftsstelle Otterndorf (Am Großen Specken 14)
- DRK-Familienzentrum Hemmoor (Oesting Weg 19)
- DRK-Tagespflege Cadenberge (Ahornweg 11)
- DRK-Tagespflege Cuxhaven (Meyerstr. 47)





Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bereitschaft Cuxhaven.

Herzen und Seelen der Teilnehmer tief berührt

Erfolgreich Lehrgang „Psychozialer Notfallversorgung für Einsatzkräfte“ absolviert

CUXHAVEN. In den vergangenen Monaten fand beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) in Cuxhaven ein außergewöhnlicher Lehrgang statt, der die Herzen und Seelen der Teilnehmer tief berührte. Der Lehrgang in „Psychozialer Notfallversorgung für Einsatzkräfte“ (PSNV-E) brachte Einsatzkräfte aus verschiedenen Organisationen zusammen, um sie auf die besonderen Herausforderungen vorzubereiten, die sie in ihrem Dienst erwarten. Gastgeber des Lehrgangs war das DRK Cuxhaven. Teilgenommen haben nicht nur Mitglieder der Bereitschaft Cuxhaven, sondern auch das DRK Bremervörde, die Facheinheit Information und Kommunikation der Stadt Cuxhaven sowie die DLRG Cuxhaven.

Über vier intensive Wochenenden hinweg, im Oktober und November 2024 sowie im Januar und Februar 2025, tauchten die Teilnehmer tief in die Materie ein. Besonders beeindruckend war der Einsatz von Impro-Schauspielern aus Ham-

burg, die extra für die Fallbeispiele anreisten. Diese realitätsnahen Szenarien ermöglichten es den 12 Teilnehmern, ihre Fähigkeiten in einer geschützten Umgebung zu erproben und zu verfeinern. Insgesamt waren somit 20 Personen an dem Lehrgang beteiligt, darunter zwei Ausbilder und sechs Schauspieler.

„Ich sehe keinen Sinn mehr!“

PSNV-E bedeutet, besonders auf die Kameraden und Einsatzkräfte bei und nach belastenden Einsätzen zu achten. Außerdem haben PSNV-E Kräfte die wichtige Aufgabe, Einsatzkräfte auf Reaktionen bei belastenden Einsätzen vorzubereiten. Es geht darum, aufeinander aufzupassen, Gespräche anzubieten und Raum für den Austausch zu schaffen. Die Teilnehmer lernten, gesundheitliche Auffälligkeiten zu erkennen und bei Bedarf nach weiteren Unterstützungsangeboten zu

suchen. Ein zentraler Bestandteil der Ausbildung waren Kommunikationsmodelle und Modelle der Trauerverarbeitung. Die Teilnehmer wurden auch für Anzeichen von Suchtentwicklung und Suizidalität sensibilisiert.

Während des Lehrgangs wurden auch schwierige Emotionen thematisiert. Die realistischen Szenarien halfen den Teilnehmern, sich auf die emotionalen Herausforderungen vorzubereiten, die sie in ihrem Einsatzalltag erwarten können.

Dieser Lehrgang hat nicht nur das Wissen und die Fähigkeiten der Teilnehmer erweitert, sondern auch ihre Herzen berührt.

Die gemeinsame Zeit hat ein starkes Band zwischen den Einsatzkräften geknüpft, das weit über den Lehrgang hinaus Bestand haben wird. Es ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie wichtig es ist, aufeinander aufzupassen und sich gegenseitig zu unterstützen – besonders in den dunkelsten Stunden.

Ferdinand Lüken-Klaßen bleibt Vorsitzender

Ehrungen und Wahlen bei der Mitgliederversammlung des Ortsvereins Wanna

WANNA. Im Januar trafen sich die Mitglieder des Ortsvereins Wanna zu ihrer jährlichen Versammlung. Als Gäste konnte der erste Vorsitzende Ferdinand Lüken-Klaßen den Präsidenten des Präsidiums des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln Werner Otten, Elke Busch vom Bürgernetzwerk Wanna, Uwe Schult vom Schützenverein Westerwanna, sowie Jubilare, die Betreuerinnen, Helfer und Helferinnen des DRK und Mitglieder der Bereitschaft begrüßen.

Nach dem Verlesen der Grundsätze durch Dagmar Görse und Sina Lorenz wurde eine Gedenkminute für sechs verstorbene Mitglieder abgehalten.

Zwei Jubilare geehrt

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft im DRK wurden Carolin Johans geehrt. Der Vorsitzende Ferdinand Lüken-Klaßen feierte bereits 40 Jahre Mitgliedschaft. Beide erhielten für ihre jahrelange Treue ein Präsent. Im Anschluss folgten die Berichte. Ferdinand Lüken-Klaßen bedankte sich bei den Mitgliedern für die geleisteten Stunden im Bereich der Sozialarbeit, der Betreuung der Senioren, der Durchführung der Blutspendetermine und dem Einsatz der Bereitschaft. Er hob positiv hervor, dass der Gemeinderaum Am Mühldeich 10 nun wieder dem DRK zur Verfügung steht. Marita Lemke berichtete über die erfolgreiche Arbeit im sozialen Bereich. So nahmen im vergangenen Jahr 442 Gäste an den Seniorennachmittagen teil. Dieser findet immer am ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr statt. Die Fahrt ins Blaue ging diesmal zu Bauer Uwe nach Dödingen. Ein Ausflug, der den Seniorinnen und Senioren viel Spaß bereitete. Zu Goldenen und Silbernen Hochzeiten und runden Geburtstagen überbrachten die Damen und Herren des Ortsvereins Gratulationen. Über drei Einsätze und verschiedene Sa-



nitätsdienste der Bereitschaft, beispielsweise beim Osterlauf des TSV Wanna, dem Elbstrandfestival und dem Frühkonzert in Steinau, berichtete Sina Lorenz. Die Kassenprüfung durch Klaus Zimdars und Renate Wiebusch fiel positiv aus, sodass der gesamte Vorstand entlastet werden konnte. Ferdinand Lüken-Klaßen stellte die neue Satzung vor, die einstimmig angenommen wurde. Der DRK-Ortsverein Wanna wird gemeinnützig. Des Weiteren fanden Vorstandswahlen statt. Ferdinand Lüken-Klaßen wurde als

1. Vorsitzender gewählt, ebenso Marita Lemke und Magret Heinsohn als 1. beziehungsweise 2. stellvertretende Vorsitzende. Hans-Werner Beckmann wurde in den erweiterten Vorstand und Katrin Stein zur Schriftführerin gewählt. Sina Lorenz wurde als Vertretung der Bereitschaft bestätigt. Als Kassenprüfer wurden Klaus Zimdars und Renate Busch gewählt. Die anschließenden Grußworte der Gäste waren und mit Danksagungen für die Arbeit des DRK verbunden. Zur Stärkung gab es eine Hochzeitssuppe.



Chorleiterin Evelyn Steffens erhielt für ihre langjährige Tätigkeit als Chorleiterin einen Präsentkorb.

Die musikalische Reise des Armstorfer Chors endet

Singen aus Leidenschaft: Der DRK-Chor blickt auf 65 Jahre voller Musik und Gemeinschaft zurück

ARMSTORF. Singen in der Gemeinschaft bringt besonders viel Spaß. Das dachten sich auch einige Armstorferinnen, als sie sich im Jahre 1956 zu einer lockeren Runde trafen und bekannte Volkslieder sangen. Aus dieser Leidenschaft entstand vier Jahre später der DRK-Chor Armstorf. Unter der Leitung von Waltraud Krause kamen in regelmäßigen Abständen die Damen zum Singen in den Räumen der örtlichen Grundschule zusammen. Aus alten Unterlagen geht hervor, dass der erste öffentliche Auftritt bei einer Feier von „Imker Lührs“ stattfand. Danach kam das Chorleben richtig ins Rollen.

Chor wurde als Höhepunkt zu Feiern eingeladen

Die Sängerinnen wurden schon damals als besonderer Höhepunkt zu Feiern und Festen eingeladen. Das hielt auch an, als

1990 Erwin Linck die Chorleitung übernahm. Mit großem Engagement führte er die Damen an mehrstimmige Lieder heran und das Repertoire erweiterte sich Zusehens. Zwölf Jahre stand der musikalische Leiter den Armstorfern zur Verfügung. Übergangsweise übernahm Marion Tiedemann die Leitung des DRK-Chors Armstorf bis sich dann 2003 Evelyn Steffens anbot.

Von bekannten Volksliedern bis hin zu modernen Songs

Im 14-tägigen Rhythmus übten die Sängerinnen im Armstorfer Heimathaus. Die Liedertexte der Singgruppe reichten von bekannten Volksliedern bis hin zu modernen Songs. Plattdeutsche und englische Lieder gehören ebenfalls zu den Highlights der Chormusik.

Mit zu den größten Erlebnissen der Sängerinnen gehörte die Teilnahme am Chor-

wettbewerb des NDR in Hamburg unter dem Motto: Der Norden singt. Extra für den Auftritt wurde eine Choreographie eingeübt und ein Lied umgedichtet.

Beim Wettbewerb auf den vorderen Plätzen gelandet

Mit gelben Regenjacken und Gummistiefeln präsentierten die Armstorferinnen ihr Lied und sangen „Bi uns is dat scheun“. Mit diesem Beitrag landete die Gruppe auf einen der vorderen Plätze.

„In den 65 Jahren des Bestehens war der DRK-Chor eine feste Institution in unserem DRK-Ortsverein. Leider löste sich die Singgruppe Ende des vergangenen Jahres auf“, bedauerte die 1. Vorsitzende Elke Morjan.

Sie hofft, dass sich die Sängerinnen weiterhin in lockerer Runde treffen und sich auch zukünftig musikalisch an Dorffesten beteiligen.

Entenessen und Klönen

CADENBERGE. Mitte Januar fand beim Ortsverein Cadenberge das traditionelle Entenessen des Spielernachmittags im Restaurant „Marc5“ statt. Nachdem im Jahr 2024 kein passender Termin gefunden werden konnte, wurde die Veranstaltung auf Mitte Januar verschoben. 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – darunter Spieler, Fahrer und die engagierten Kaffeedamen – kamen in geselliger Runde zusammen.

Das „Marc5“ bot den perfekten Rahmen für diesen besonderen Tag. Die Teilnehmenden genossen eine köstlich zubereitete Ente mit klassischen Beilagen wie Rotkohl und Klößen. Die kulinarische Tradition wurde damit in bester Qualität fortgeführt und sorgte für viel Lob und Zufriedenheit unter den Anwesenden.

Neben dem kulinarischen Genuss stand die Gemeinschaft im Vordergrund. Bei anregenden Gesprächen, Lachen und dem Austausch von Erinnerungen, begann das neue Jahr in einer warmen und herzlichen Atmosphäre. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie stark der Zusammenhalt und die Freundschaft innerhalb der Gruppe sind.

Ein besonderer Dank gilt dem Fahrer, der dafür sorgte, dass alle Teilnehmenden sicher zum Veranstaltungsort und wieder nach Hause gelangten, sowie dem Restaurant für die leckere Bewirtung. Die Teilnehmenden freuen sich bereits auf die kommenden Spielernachmittage und weitere gemeinsame Erlebnisse, bei denen Geselligkeit und Freude im Mittelpunkt stehen.

die Treffen finden jeden Donnerstag im Haus Am Dobrock, Lindenweg 2, von 14 bis 17 Uhr statt. Interessierte melden sich unter 04777- 683.



Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Hechthausen.

Rückblick und Ausblick

Jahreshöhepunkte des DRK-Ortsvereins

HECHTHAUSEN. Bei der Mitgliederversammlung des Ortsvereins Hechthausen Ende Februar begrüßte die Vorsitzende Annegret Breuer zahlreiche Gäste, darunter die 1. stellvertretende Bürgermeisterin Angela Czesinski, die DRK-Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüschi, Ehrenvorsitzende Monika Blohm, Ehrenmitglied Erika Kruse sowie Mitglieder und Gäste des Arbeitskreises.

Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden die Grundsätze des Vereins von Gabi Peters verlesen. Im Anschluss gedachte man der verstorbenen Mitglieder, bevor das Protokoll der letzten Versammlung durch die Schriftführerin Hannelore Schulz verlesen wurde.

Ein besonders positiver Rückblick galt den Blutspendeaktionen: Insgesamt konnten vier Blutspendetermine durchgeführt werden, bei denen die Zahl der Spender im dreistelligen Bereich lag – darunter zehn Erstspender. Besonders erfreulich war die leichte Steigerung der Spenderzahlen auf 473, auch bedingt durch den Wegfall der Altersgrenze für Spender.

Auch die monatlichen Seniorennachmittage waren gut besucht und boten abwechslungsreiche Aktivitäten wie Bingo oder das Vorstellen des Hilfsmittelkoffers durch Nicole Rüschi sowie eine gelungene Weihnachtsfeier. Zudem konnte eine fünftägige Fahrt in den Thüringer

Wald organisiert werden, die auf große Beteiligung stieß. Die Ferienspaß-Aktion war ebenfalls ein Erfolg, bei der 20 Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren kreativ tätig wurden.

Im Jahr 2024 wurde 18 Ehepaaren (ab 50 Jahren) und 75 Geburtstagskindern zwischen 80 und 100 Jahren gratuliert. Die beiden Gymnastikgruppen unter der Leitung von Agnes Köll-Becking und Heidi Rubald trafen sich weiterhin wöchentlich. Nach Jahrzehnten erfolgreicher Tätigkeit verabschiedete sich Heidi Rubald von ihrer Rolle und übergab die Leitung an Claudia Schütt.

Ingela Czesinski überbrachte die Grüße von Rat und Verwaltung. Nicole Rüschi berichtete über wichtige DRK-Projekte wie die neue Tagespflege für Senioren in Lamstedt und den Neubau des Seniorenheims in Otterndorf sowie die Übernahme des Rettungsdienstes durch den Landkreis und dankte dem Ortsverein für das ehrenamtliche Engagement. Zum Abschluss der Versammlung wurden Ehrungen vorgenommen: Mario Bredehöft erhielt für 40 Jahre Mitgliedschaft eine Auszeichnung, während Hans Struck für 25 Jahre geehrt wurde. Ingrid Bardenhagen, Regina Eckström, Hannelore Schulz, Karin Struck erhielten für jeweils 20 Jahre und Hiltraud Krüger sowie Elfriede Söhl für jeweils 15 Jahre eine Ehrung.

Vergnüglicher Nachmittag

Theaterausflug für Seniorinnen und Senioren des Seniorennachmittags

CADENBERGE. 18 Seniorinnen und Senioren des Seniorennachmittags erlebten einen vergnüglichen Theaternachmittag bei den Hüller Theaterspielern. Die Fahrt führte über Hemmoor nach Hüll, wo die Gruppe herzlich empfangen wurde. Nach dem ersten Akt gab es eine Pause mit Kaffee und Kuchen. Danach ging die Vorstellung des Dreiakters „Kaviar und Knieken“ weiter. Mit viel Witz und Charme begeisterten die Schauspieler das Publikum. Es wurde gelacht – und alle waren sich einig: Das Stück war hervorragend gespielt und sorgte für beste Unterhaltung. Ein großer Dank gilt den Fahrern Detlef und Frank.



Tanzprogramm

WANNA. Am ersten Mittwoch im Februar veranstaltete der Ortsverein Wanna einen besonderen Seniorennachmittag. Die Tanzgruppe Turnen Otterndorf, unter der Leitung von Brigitte Bühring, beeindruckte die zahlreich erschienenen Senioren mit einem abwechslungsreichen Tanzprogramm. Besonders für die Geburtstagskinder gab es einen Ehrentanz.

Zwischen den Tänzen wurde gesungen und es gab Zeit für Gespräche. Für das leibliche Wohl sorgten die Damen des DRK mit Kaffee und Kuchen. Zum Abschluss tanzten auch die Besucher selbst mit.

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und hinterließ den Wunsch nach einer Wiederholung.



WENN

schnelle Hilfe gefragt ist,

DANN
fragen Sie uns!

Vertretungen
Dock & Köster
Große Ortstr. 10-12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
otterndorf@vgh.de

VGH
fair versichert

Finanzgruppe

Ortsverein zieht Bilanz

Jahresversammlung des Ortsvereins Bülkau: Rückblick, Ehrungen und Ausblick auf neue Projekte

BÜLKAU. Kürzlich fand die Jahresversammlung des Ortsvereins Bülkau statt, bei der die Vorsitzende Andrea Eckhoff zahlreiche Gäste begrüßte, darunter den Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln Werner Otten, die ehemalige Vorsitzende Käthe Eggers, den Ortsbrandmeister Peter Gorski, Maika Engelke von der Medem-Apotheke Otterndorf und später auch Bürgermeister Manfred Schmitz.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein interessanter Vortrag von Maika Engelke mit dem Thema „Warum sind wir krank?“ und „Warum sind wir heute anders krank?“. Maika Engelke erläuterte die verschiedenen Ursachen für gesundheitliche Probleme und die entsprechenden Behandlungsmöglichkeiten, wobei sie sowohl selbstverschuldete als auch äußere Einflüsse in den Blick nahm. Der Vortrag stieß auf großes Interesse und wurde mit einer Blumenschale gewürdigt.

In ihrem Rechenschaftsbericht gab Andrea Eckhoff einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres. Besonders hervorzuheben war die enge Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde, bei der einmal im Monat ein abwechslungsreicher Nachmittag für Senioren organisiert wurde. Hier standen Spiele, Geschichten, Rätsel, Bingo und Stuhlgymnastik auf dem Programm. Zudem wurde ein Vortrag über die Tagespflege angeboten, und bei verschiedenen Ausflügen, darunter ein Spargelessen und eine Fahrt ins Waldmuseum Wingst, nahmen zahlreiche Senioren teil. Auch der Neubau des DRK-Seniorenheims in Otterndorf und das Neubaugebiet „Am Medembogen“ wurden besichtigt.

Die Seniorennachmittage verzeichneten insgesamt 312 Teilnehmer, und die Handarbeitsgruppe traf sich regelmäßig im Gemeindesaal. Das traditionelle Frühstück für jedermann sowie eine Tagesfahrt zum größten Parkfriedhof der Welt in Hamburg waren ebenfalls gut besucht. Ebenso fanden die Nachbarschaftsschnacks



mit Kehdingbruch und das jährliche Gemeinde-Pokalschießen großen Anklang. Die Mitglieder des DRK Bülkau engagierten sich auch am Weihnachtsmarkt, wo sie selbst hergestellte Dekorationen an einer Weihnachtshütte anboten. Natürlich durfte auch die jährliche Weihnachtsfeier mit Auftritten von Posaunenchor, Kindergartenkindern und einer Märchengruppe nicht fehlen.

Geburtstagskindern ab 80 Jahren gratuliert

Eine besondere Anerkennung fanden die 186 Blutspender, die sich an der gemeinnützigen Aktion beteiligten. Es fanden Erste-Hilfe-Lehrgänge, darunter auch ein spezieller Kurs für Senioren (50+) und für Kinder statt.

Darüber hinaus besuchten die Ehrenamtlichen in der Adventszeit Einwohner und Heimbewohner ab 80 Jahren und überbrachten kleine Geschenke.

Dank wurde ausgesprochen an die Gemeinde für gemeinnützige Unterstützung und der guten Zusammenarbeit mit

der Feuerwehr sowie den Einwohnern für Spenden. Bei den Wahlen wurde Andrea Eckhoff einstimmig als Vorsitzende wiedergewählt, ebenso Susanne Eggers und Lydia Föge als Bezirksfrauen. Für langjährige Mitgliedschaften wurden mehrere Mitglieder geehrt. So erhielten Tanja Meyer, Simone Lührs und Andrea Eckhoff für 25 Jahre Mitgliedschaft die silberne Ehrennadel, während Hannelore Krawitowski für 40 Jahre und Paul Kelm für 60 Jahre geehrt wurden. Gertrud Bösch, Hilde Oest und Helma Tamm wurden ebenfalls für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt – die Ehrenbezeugungen werden wegen Abwesenheit nachgereicht. DRK-Kreisverbandspräsident Werner Otten bedankte sich bei Andrea Eckhoff für ihren engagierten Einsatz und überreichte ihr die Auszeichnungsschleife in Grün. Zudem informierte er die Anwesenden über Veränderungen auf Kreisebene, wie die Einführung von Rückholdiensten auch aus dem Ausland und die Einrichtung von 18 Tagespflegeplätzen in Lamstedt. Außerdem übernahm der Landkreis den Rettungsdienst.

Engagement und Gemeinschaft

Bilanz bei der Jahresversammlung des Ortsvereins Odisheim / Elfriede Helvst seit 70 Jahren dabei

ODISHEIM. Bei der Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Odisheim im „Dorfzentrum Odisheim“ begrüßte die erste Vorsitzende Monika Schmeelk die Mitglieder und Gäste. Ein besonderer Gruß galt Christa Schumacher vom DRK-Kreisverband Land Hadeln, Bürgermeister Stefan Skowron, Sieglinde Skowron (Vorsitzende des DEO), Sebastian Stolter (1. Vorsitzender des TSV Odisheim) sowie Helmut Pfeif (1. Vorsitzender der Verkehrswacht Hadeln/Sietland).

Der Ortsverein zählt aktuell 112 Mitglieder. Im Jahr 2024 konnten vier neue Mitglieder aufgenommen werden, während leider ein Mitglied verstarb. Ein Rückblick auf die Aktivitäten 2024 zeigte, dass vier Blutspende-Termine in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein Steinau stattfanden.

Das gesellschaftliche Leben des Vereins war ebenfalls geprägt von verschiedenen Veranstaltungen: Ein gemeinsames Frühstück für Mitglieder und Einwohner wurde im Frühling und Herbst organisiert. Die traditionelle Fahrradtour führte nach Wingst-Weißenmoor mit anschließendem Kaffeetrinken im Gasthaus Kröncke. Eine Halbtagesfahrt mit dem DRK Ihlienworth umfasste eine Moorbahnfahrt in Ahlenfalkenberg mit anschließendem Kaffeetrinken im Mooritz.

Das Erntedankfest mit Ernteumzug wurde vom DRK-Ortsverein tatkräftig unterstützt und der vorweihnachtliche Markt fand wieder auf dem Gemeindegrundstück (ehemals Frau Mori) statt. Die Adventsfeier der Gemeinde wurde im „Bürgerhus“ in Bülkau ausgerichtet. Neben Gedichtvorträgen von Kindern sorgten Pastor Thomas Hirschberg und Karin Pfeif mit plattdeutschen Geschichten sowie Heinz Papke mit seinem Akkordeon für eine feierliche Stimmung.

Die traditionelle Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Hamburg wurde erneut gemeinsam mit dem DRK Ihlienworth unternommen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag weiterhin auf der Betreuung älterer Einwohnerinnen und Einwohner. Johanna Aldach,



Mitglieder und Gäste bei der Jahresversammlung.

das älteste Mitglied des Ortsvereins, feierte ihr 100. Lebensjahr im Seniorenheim in Bad Bederkesa. Für über 80-jährige Einwohner sowie kranke Mitglieder wurden Weihnachtspäckchen gepackt und durch die Bezirkshelfer überreicht. Auch die Seniorenveranstaltungen, wie Seniorensport, Gemeinde- und Seniorennachmittage sowie das gemeinsame Stricken, wurden fortgeführt. Die Vorsitzende Monika Schmeelk betonte, dass eine höhere Beteiligung an diesen Veranstaltungen wünschenswert wäre.

Wahlen und Ehrungen

Im Rahmen der Wahlen wurde Kerstin Fitter Hess einstimmig als Beisitzerin bestätigt. Silvia Groeneveld übernimmt für die nächsten zwei Jahre das Amt der Kassensprüferin. Anschließend wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft und ehrenamtliche Tätigkeit geehrt:

- ▶ 70 Jahre Mitgliedschaft: Elfriede Helvst,
- ▶ 60 Jahre Mitgliedschaft: Gertrud Hess, Erika von Thaden,
- ▶ 25 Jahre Mitgliedschaft: Brigitte Schüler, Erika Schlick, Hanna Plate, Dörte Albers, Sigrid Heß,
- ▶ 30 Jahre Bezirkshelfer-Tätigkeit: Elke Weyts (grüne Schleife),
- ▶ 25 Jahre Bezirkshelfer-Tätigkeit: Mo-

nika Schmeelk,

- ▶ 10 Jahre Bezirkshelfer-Tätigkeit: Sieglinde Skowron, Helmut Pfeif.

Bürgermeister Stefan Skowron würdigte die Unterstützung des Ortsvereins bei lokalen Aktivitäten, insbesondere beim Erntedankfest und dem vorweihnachtlichen Markt. Zudem bedankte er sich für das Engagement im Bereich der Seniorenarbeit und überbrachte die Grüße des Gemeinderats sowie der Samtgemeinde Land Hadeln. Auch der Odisheimer Ortsbrandmeister Thomas Stolter lobte die hervorragende Zusammenarbeit mit dem DRK-Ortsverein.

Christa Schumacher überbrachte die Grußworte des DRK-Kreisverbandes und würdigte die engagierte Arbeit des Vereins. Sie betonte die große Bedeutung des Ehrenamts, auch wenn die Zukunft für ehrenamtliche Tätigkeiten herausfordernd sei. Zudem informierte sie über Neuerungen im Kreisverband sowie über die Vorteile des DRK-Hausnotrufs gegenüber anderen Anbietern.

Die geplanten Veranstaltungen für 2025 wurden bereits mit der Einladung verschickt und zusätzlich als Flyer sowie in der Niederelbe-Zeitung veröffentlicht. Zum Abschluss dankte Monika Schmeelk allen Mitgliedern und Helfern für ihr Engagement und rief dazu auf, auch in Zukunft die vielfältigen Aktivitäten des DRK-Ortsvereins Odisheim tatkräftig zu unterstützen.



„After Christmas Feier“

NEUENKIRCHEN. Weihnachten ist zwar schon lange her, aber eine Christmas-Party kann auch im Januar gefeiert werden. Deshalb lud der Vorstand des Ortsvereins Neuenkirchen am 17. Januar rund 50 Helferinnen und Helfer zu einer geselligen Feier ein, um sich für die tatkräftige Unterstützung und engagierte Arbeit im Jahr 2024 zu bedanken. Ein besonderer Moment des Abends war das Geburtstagsständchen für Astrid Schreiber, die an diesem Tag ihren 65. Geburtstag feierte. Gemeinsam wurde auf das vergangene Jahr zurückgeblickt, Erlebnisse ausgetauscht und bereits erste Pläne für das neue Jahr geschmiedet. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Schinken, Kartoffelgratin und eine Auswahl an Salaten sorgten für ein genussvolles Abendessen, abgerundet durch süße Desserts. Die gute Stimmung machten den Abend zu einem gelungenen Jahresauftakt. Einigkeit herrschte darüber, dass eine solche Veranstaltung auch im kommenden Jahr wieder stattfinden soll. Der Ortsverein bedankt sich bei allen Unterstützern.



Beste Stimmung

Fröhlicher Faschingsnachmittag – trotz kleiner Runde

GEVERSDORF. Anfang März lud der Ortsverein Geversdorf zu einer Faschingsfeier in die Osthalle ein. Mit Gebäck, Kaffee und einer liebevoll dekorierten Räumlichkeit war alles für einen heiteren Nachmittag vorbereitet. Leider fiel die Teilnehmerzahl krankheitsbedingt geringer aus als erhofft – nur 13 Personen konnten an der Feier teilnehmen. Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch: Petra Beckmann vom Ortsverein und Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüsich sorgten mit zahlreichen humorvollen „Döntjes“ für ausgelassene Heiterkeit. Begleitet von Gitarrenmusik wurden zudem schwungvolle Lieder angestimmt, sodass die Teilnehmenden mit bester Lau-



ne den Nachmittag genossen. Am Ende des Tages ging jeder beschwingt und mit einem Lächeln nach Hause – ein schöner Beweis dafür, dass es nicht auf die Anzahl der Gäste, sondern auf die Qualität der gemeinsamen Zeit ankommt.

WENN
das Leben an Fahrt
aufnimmt,

DANN
fährt ihr mit uns gut.

Vertretungen
Dock & Köster
Große Ortstr. 10-12
21762 Otterndorf
Tel. 04751 2343
otterndorf@vgh.de

VGH 
fair versichert

 Finanzgruppe

Erfolgreich ins Blutspendejahr

Spitzenreiter unter den Mehrfachspendern war mit seiner 140. Spende Rudi Malzahn

HECHTHAUSEN. Im Januar startete der DRK-Ortsverein Hechthausen mit der ersten von vier geplanten Blutspenden in das neue Jahr – und das mit großem Erfolg. 103 Spender folgten dem Aufruf und kamen in die Grundschule Hechthausen, um mit ihrer Blutspende Leben zu retten.

Wie gewohnt sorgten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Ortsvereins für ein reichhaltiges Büfett, an dem sich die Spenderinnen und Spender nach dem Aderlass stärken konnten. Von herzhaften bis hin zu süßen Leckereien war für jeden Geschmack etwas dabei.

Besonders erfreulich: Drei Erstspender wagten sich diesmal an die Nadel: Pascal Beckmann, Miriam Kackmann und Laura Schwafertz wurden herzlich in die Gemeinschaft der Blutspender aufgenommen.

Zudem konnten zahlreiche Mehrfachspender für ihr langjähriges Engagement geehrt werden. Spitzenreiter war Rudi



Malzahn, der bereits seine 140. Spende leistete. Ingeburg Weber wurde für ihre 60. Spende gewürdigt (Nachtrag vom 27.11.2024), Michael Weber für die 50., Renate Braß für die 40., Kurt Dammann und Bernd Rath für die 30. Spende. Claudia Bark und Dagmar Wenk erhielten eine Ehrung für ihre 20. Spende, Astrid von Gi-

zycki und Markus Sanders für die 10. Spende, und auch Dirk Holthausen sowie Meike Meyering wurden für ihre 5. Spende ausgezeichnet.

Der DRK-Ortsverein Hechthausen bedankt sich herzlich bei allen Spendern und Helfern und freut sich auf die nächsten Blutspendetermine im Jahr 2025.

Großes Engagement

IHLIENWORTH. Anfang März lud der DRK-Ortsverein Ihlienworth zur ersten Blutspende des Jahres ein. 67 Spenderinnen und Spender folgten der Einladung. Damit sich die Freiwilligen nach dem Aderlass stärken konnten, bereiteten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ein liebevolles Büfett vor. Besonders beliebt waren die heißen Schnitzel, die sich als kulinarisches „Highlight“ etabliert haben. Doch auch die restliche Auswahl konnte sich sehen lassen: Neben verschiedenen Salaten und belegten Schnittchen gab es Spargelröllchen mit Schinken, Eihälften, Weintrauben-Käse-Spieße sowie eine Auswahl an selbstgemachten Desserts. Der Ortsverein freute sich über die Teilnahme von vier Erstspendern: Sylvia Prietz, Ziyad Mohammad Mansur, Luca-Manual Dohrmann und Mohammad Hekmat Wehbeh wurden herzlich in den



Kreis der Lebensretter aufgenommen. Zusätzlich konnten zwei Mehrfachspender für ihr langjähriges Engagement ge-

eehrt werden: Peggy Ebeling leistete ihre 25. Spende, Horst-Christian Deck absolvierte bereits seine 75. Blutspende.

Start ist gelungen

Erster Blutspendetermin

LAMSTEDT. „Das war ein gelungener Start in das Jahr 2025 und lässt hoffen“, freute sich Heino Schiefelbein, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Lamstedt. Denn immerhin 211 Spendenwillige, darunter vier Neulinge, folgten der Einladung zum Blutspendetermin in der Bördehalle. Die Spendenden starteten mit einer guten Tat ins neue Jahr und spendeten 500 Milliliter ihres kostbaren Lebenselixiers. „Der Jahresbeginn ist immer eine wichtige Zeit für die Blutspende“, so der Vorsitzende. „In den Kliniken wird nach der Weihnachtszeit wieder mehr operiert. Der akute Bedarf an Blutkonserven ist also in dieser Zeit sehr hoch.“ Bei zahlreichen „Jubiläumsspendern“ bedankte sich der Ortsverein mit einem Präsent. Zu den „alten Hasen“ zählt der Wingster Uwe Simon. Er kam auf die 195. Spende. Ein gern gesehener Gast ist ebenfalls Gerhard Rademacker (Bremervörde), der sich bereits zum 150. Mal auf die Liege leg-



Der Vorsitzende Heino Schiefelbein (r.) bedankte sich bei Gerhard Rademacker für seine 150. Spende.

te. Das gilt auch für die Lamstedter Heiko Hinck und Hansjörg Brüning für die 130. beziehungsweise 120. Spende. Die 70 hat Bettina Sticht (Heeßel), die 60 Frank Wilkens (Lamstedt) im Spenderausweis stehen. Hans-Hermann Söhl (Wingst) kam auf die 50. Spende. Bernd Griemsmann (Hemmoor), Carina Söhl (Nindorf) und Helma Wilkens (Varrel) waren zum 40. Mal dabei. Auf stolze 30 Blutspenden können Martina Schult (Hemmoor) und Thorsten Feil (Hechthausen) zurückblicken. Dirk Karsten (Heeßel), er-

wies sich zum 25. Mal als Lebensretter. Nach dem kleinen Piekss konnten sich alle an einem abwechslungsreichen kaltwarmen Büfett stärken. Ein großes Lob zollte Heino Schiefelbein dem rund 20-köpfigen Helferinnenteam für ihren immensen Einsatz. Das Angebot reichte vom Kasslerbraten über Hackpizza und Frikadellen, verschiedenen Salaten bis zu leckeren Lachs- und Ei-Schnittchen sowie Desserts. Und so mancher Freiwillige gönnte sich abschließend genussvoll ein Stück Schwarzwälder Kirschtorte.

105 Spendende begrüßt

HEMMOOR. Der Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade organisierte Anfang Januar die erste von vier Blutspenden im Jahr 2025. Der Verein konnte sich über 105 Spendende freuen, darunter drei Erstspendende. Sie alle fanden den Weg in das DRK-Familienzentrum, um zum „Le-

bensretter“ zu werden. Ein großes buntes Büfett mit verschiedensten Schnittchen und Häppchen – und eine bunte Auswahl an Desserts – wurden von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern mit tollem Engagement vorbereitet. Als warme Speise konnten sich die Spenden-

den an einer Hochzeitssuppe mit Fleisch-einlage bedienen. Die Stimmung im ehrenamtlichen Team war großartig. Folgende Mehrfachspendende wurden mit einem Präsent geehrt: Ralf Jacobi für seine 60. und Peter Kremer für die 80. Blutspende.



Einziges Blutspende

GEVERSDORF. Ende Januar fand beim Ortsverein Geversdorf die einzige Blutspende im Jahr statt. Die Ostehalle wurde als Spenderlokal hergerichtet und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer organisierten ein wunderbares Büfett für die Spendenden. Im Angebot waren allerlei verschiedene leckere Salate und Häppchen, Tomate-Mozzarella, Schinken-Spargelröllchen, garnierte Eierhälften und heiße Würstchen.



68 Spender ließen es sich nach dem wichtigen Aderlass sichtlich gut schmecken. Drei Spender waren zum ersten Mal dabei: Marco Besler, Bosse Zanger und Antje Föllmer. Als Mehrfachspender wurden geehrt: Jens Erwin Kwiatkowski (60. Spende) und Andreas Dierks (130. Spende). Sie erhielten zum Dank einen Gutschein. Als Höhepunkt lockte eine Präsentkorbverlosung unter allen Spendenden. Die Gewinnerin wurde am Ende des Blutspendetermin von einer Mitarbeiterin des Blutspendedienstes aus dem Lostopf gezogen. Gewinnerin Maïke Woytalla freute sich sehr über den Präsentkorb.



96 Spendende vor Ort

Erfolgreiche Blutspendeaktion in Neuenkirchen

NEUENKIRCHEN. Die Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Anfang Februar in Neuenkirchen war erneut ein voller Erfolg. Insgesamt folgten 96 Spender dem Aufruf zur Blutspende, darunter vier Erstspender, die sich zum ersten Mal für diesen wichtigen Dienst an der Gemeinschaft entschieden.

Der Ortsverein Neuenkirchen zeigte sich äußerst zufrieden mit der Resonanz und bedankte sich herzlich bei allen Teilnehmern. „Jede einzelne Spende hilft, Leben zu retten. Wir sind dankbar für die große Unterstützung aus der Bevölkerung“.

Neben der Spende standen auch Ehrungen auf dem Programm: Mehrere Mehrfachspender wurden für ihr langjähriges

Engagement ausgezeichnet. Ihre kontinuierliche Bereitschaft, Blut zu spenden, ist ein unverzichtbarer Beitrag zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung.

Die geehrten Mehrfachspenderinnen und -spender waren: Rita Wierk (90. Spende), Nicole Brüggem (60.), Melanie Kramer (60.), Malte Reyelt (60.), Doris Söhle (50.), Uwe Schildt (50.), Gabriele Czarnecki (20.) und Daniel Stüven (10. Spende).

Der Ortsverein Neuenkirchen und der Deutsche Blutspendedienst hoffen, dass sich auch bei dem kommenden Termin am 14. April wieder viele Spenderinnen und Spender finden werden – sowohl erfahrene Spender als auch neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen.

Mit viel Freude dabei

ALTENWALDE. Der Ortsverein Altenwalde organisierte im Februar die erste von fünf geplanten Blutspenden im Jahr. Bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist immer eine tolle Stimmung und so hatte jeder wieder Spaß bei der Zubereitung der vielen verschiedenen belegten Brötchen und lecker angerichteten Salate. Auch schmackhafte Frikadellen durften bei dem Büfett nicht fehlen.

97 Spendende fanden sich zum lebensrettenden Aderlass in der Geschwister-Scholl-Schule in Altenwalde ein. Für die nächste Blutspende im April wünscht sich das ehrenamtliche Team am Ende eine dreistellige Spenderzahl. Mal schauen, ob dieser Wunsch erfüllt wird.



150. Spende von Johann Thomann

Der Einladung zum Blutspendetermin in die Südbörde folgten insgesamt 115 Spendende

ARMSTORF. Die Blutspendenaktion beim Ortsverein Armstorf war ein voller Erfolg. Ob es nun an den angepriesenen Hoodies lag oder der Tatsache, dass man schwer kranken Menschen helfen kann, sei dahingestellt. Es kamen 115 Spenderinnen und Spender in die Südbörde, davon drei das erste Mal. Blut zu spenden ist definitiv gesund. Neben der regelmäßigen Kontrolle wichtiger Vitalwerte (unter anderem Hämoglobinwert), wird das Blut nach jeder Spende auf bestimmte Krankheitserreger getestet. Darüber hinaus wirkt sich eine Blutspende positiv auf den Blutdruck aus. Jeder, der mindestens 18 Jahre alt ist, kann Blut spenden. Niemand ist zu alt für die Blutspende. Das ärztliche Personal entscheidet über die individuelle Spendefähigkeit. Das geschulte Blutspendeteam 11 aus Bad Fallingbostal vom DRK-Blutspendedienst NSTOB (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Oldenburg und Bremen) sorgte für den optimalen Ablauf bei der Blutabnahme in Armstorf. Das alles gut lief, bestätigten auch die Mehrfachspender. Die Ortsvereinsdamen nahmen acht Auszeichnungen vor. Die 20. Spende gaben Sandra Antonisse (Armstorf), Andrea Heidtbrock (Lamstedt) und Patrick Lührs (Lamstedt) ab. Den 30. Eintrag in den Blutspende-Ausweis erhielten Wilfried



Bernd Böhm und Andrea Heidtbrock stellten sich als Lebensretter zur Verfügung.

Schönau (Abbenseth) und Hannes Buck (Armstorf). Die Marke 100 erreichte Bernd Böhm (Hollen). Dietrich Hannebacher (Abbenseth) war schon 140 Mal beim Blutspenden. Der Armstorfer Jo-

hann Thomann stellte sich schon 150 Mal als Lebensretter zur Verfügung und war an diesem Tag der Spitzenreiter. Alle Erstspender und Mehrfachspender erhielten für ihre Spende ein Präsent.

Acht Erstspendende begrüßt

OTTERNDORF. Im Februar lud der Ortsverein Otterndorf zur ersten Blutspende im Jahr ein. Die ehrenamtlichen Damen und Herren sorgten für ein kalt-warmes Büfett für die Lebensretter.

120 Spendende fanden den Weg ins Spenderlokal in die DRK-Kindertagesstätte am Fröbelweg. Acht Personen spendeten zum ersten Mal. Folgende Mehrfachspender wurden mit einem kleinen Präsent geehrt: Torsten Kuipers (50. Spende), Christa Goedecke (75.) und Bernd Heimbokel (125.). Bei der vergangenen



Blutspende im Dezember gab es ebenfalls eine Mehrfachspender-Ehrung für

Hans-Jürgen Kramer. Er spendete zum 130. Mal.



Die DRK-Kindertagesstätte in Lüdingworth braucht nicht nur Platz, das Gebäude an sich ist in die Jahre gekommen. Die Zeichen stehen nun auf Neubau. Foto: Koppe

Bauleitplanung soll im Herbst „durch“ sein

Kindertagesstätten-Neubau in Lüdingworth: Stadtverwaltung beschrieb den Planungsstand

LÜDINGWORTH. Auf den ersehnten Kindertagesstätten-Neubau werden Eltern in Lüdingworth noch eine Weile warten müssen. Was ein mit dem Vorhaben in Verbindung stehenden Bauleitplanverfahren betrifft, gibt es jedoch eine in greifbarer Nähe liegende Perspektive: „Wenn alles gut geht, sind wir zum Herbst damit fertig“, kündigte Ronny Budach, Leiter der Abteilung Bauleitplanung und Stadtentwicklung auf der jüngsten Ortsratsitzung an. Das Kita-Thema ist ein Dauerbrenner im Ortsrat, seitdem feststeht, dass der Status quo an der Liebfrauentrift weder dem Platzbedarf noch den inzwischen im Tagesstättenbereich üblichen Standards genügt. Ging es zuletzt um die notwendigen Haushaltsmittel für „Ersatzbau und Erweiterung der Kindertagesstätte Lüdingworth“ (unter dieser Überschrift wurde das Vorhaben in den städtischen Etat 2025/26 aufgenommen), erhielten Ortsratsmitglieder und Zuhörer bei der vergangenen Orts-



ratsitzung ein „Update“ in Sachen Planungsstand. Wie Ronny Budachs mitteilte, befindet man sich aktuell „kurz vor dem zweiten Schritt“ eines in Gänze dreistufigen Bauleitplanverfahrens. Konkret gesprochen bedeute dies, dass die Fachleute im Rathaus nun den Punkt erreicht haben, an welchem das Vorhaben so weit steht, dass ein Umweltbe-

richt erstellt werden kann. Dafür nötige Untersuchungen (das klang in einer vorangegangenen Ortsratsitzung an) sind nach Verwaltungsangaben bereits im vergangenen Frühjahr vorgenommen worden. Das weitere Vorgehen betreffend sprach Budach davon, dass als nächster Meilenstein im Verfahren der Auslegungsbeschluss gefällt werde. Schritt Nummer drei sei dann der für den Herbst avisierte Satzungsbeschluss, über welchen das Baurecht hergestellt wird. Entsteht wird der Ersatzbau im Bereich des Außengeländes der alten Tagesstätte. Der Baukörper soll dem Vernehmen nach südlich des Bestandsgebäudes errichtet werden. Die Frage, welcher Träger die neu entstandene Kindertagesstätte am Ende „bespielt“, wurde bereits vor längerer Zeit geklärt: Der neue Betreiber ist der alte - nämlich das DRK, mit dem die Planer aus dem Rathaus nach eigenen Angaben „in guten, konstruktiven Gesprächen“ stehen.



Dagmar Lindemann und Sigrid Horeis.

Zwei Jubilare

WANNA. Gleich zwei Mitarbeiterinnen der DRK-Kindertagesstätte „Landesstraße“ konnten in diesem Jahr bereits ihr Dienstjubiläum feiern.

Im Januar nahm Mitarbeiterin Dagmar Lindemann für ihr 15-jähriges Dienstjubiläum Gratulationen entgegen. Einen Monat später – Anfang Februar – feierte Mitarbeiterin Jutta Osterdorff gemeinsam mit ihren Kolleginnen ihr 10-jähriges Dienstjubiläum. Leiterin Sigrid Horeis überreichte Blumen und überbrachte die Glückwünsche. Zudem bedankte sie sich bei den beiden Frauen für die tolle Arbeit im hauswirtschaftlichen Bereich der Kindertagesstätte.



Sigrid Horeis und Jutta Osterdorff.

Für die Allerkleinsten

10 Jahre Café Kinderwagen in Otterndorf

OTTERNDORF. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat treffen sich Mütter und Väter mit ihren Babys im Alter von 0 bis 12 Monaten im DRK-Hauptgebäude am Großen Specken 14 in Otterndorf.

Ab 9:30 geht es für eineinhalb Stunden in lockerer Runde bei Tee und Kaffee um Themen wie Stillen, Beikost, Schlafen, Impfung, Entwicklung und vieles mehr. Es geht also um alle Themen, die in dieser wichtigen Lebensphase eine große Rolle spielen.

Außerdem werden gemeinsam viele Fingerspiellieder gesungen, es wird gebastelt oder mit einem leckeren Mitbringbüffett gemeinsam gefrühstückt. Leuchtende Kinderaugen sind garantiert, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfestation das große, bunte Schwungtuch herausholen und das Lied „Wind, Wind“ erklingt.

Jeder ist willkommen

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Martina von Glahn (Familienkinderkrankenschwester) und Jessyka Möller (Sozialpädagogin) sind immer da. Mehr Infos gibt es auch auf Instagram unter „Café-Kinderwagenotterndorf“. Dieses offene und kostenfreie Angebot existiert nun mittlerweile seit 10 Jahren. Deswegen plant die Jugendhilfestation im Sommer ein großes Café-Kinderwagen-Jubiläumsfest mit (hoffentlich) vielen ehemaligen Café-Kinderwagen-Kindern.





DIENSTLEISTUNGSBETRIEB
Montage ■ Reinigung ■ Wartung

www.mdk-dienstleistungsbetrieb.de

Inh. Bösen-Kuipers+ Kuipers GbR

Mobil	017620186566	Marktstraße 8	
Telefon	04751 - 900 793	21762 Otterndorf	info@mdk-otterndorf.de



Feiern trotz Schietwetter

Seniorinnen und Senioren genossen Veranstaltungen im Altenheim Haus am Schlossgarten

CUXHAVEN. Der Jahreswechsel wurde im Altenheim Haus am Schlossgarten gebührend gefeiert. Am 31. Dezember organisierte das Betreuungsteam eine fröhliche Silvesterfeier für die Bewohnerinnen und Bewohner. Gemeinsam wurde der Klassiker „Dinner for One“ geschaut, während kleine Knabberereien und



Sekt für die passende Atmosphäre sorgen. Viele hatten sich festlich gekleidet, um den Abend stilvoll zu genießen. Die Stimmung war so ausgelassen, dass das Betreuungsteam am liebsten bis Mitternacht geblieben wäre – ein gelungener Abschluss für das Jahr 2024.

Im Januar folgte die traditionelle Grünkohltour, organisiert von den Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung. Leider zeigte sich das Wetter von seiner rauen Seite, sodass die Tour kurzerhand in die Einrichtung verlegt wurde. Mit einem Bollerwagen voller Proviant, feierlicher Schlagermusik und bester Laune zog die Bewohnerkarawane durch die Flure. Immer mehr neugierige Bewohnerinnen und Bewohner schlossen sich an, und selbst Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung ließen sich von der ausgelassenen Stimmung anstecken.

Der Höhepunkt folgte im Speisesaal, wo das Küchenteam einen deftigen Teller Grünkohl mit Fleisch servierte. Zum Abschluss erklang das „Grünkohllied“, das alle gemeinsam anstimmten. Am Ende waren sich alle einig: Die improvisierte Grünkohltour war ein voller Erfolg und wird lange in Erinnerung bleiben.

Auch in diesem Jahr fand der beliebte Angehörigennachmittag statt. Im Mittel-



punkt stand der Vortrag „Kommunikation bei Demenz“, gehalten von Frau Tetzke aus der sozialen Betreuung. Sie erläuterte, welche sprachlichen Hürden im Verlauf einer Demenzerkrankung auftreten können und gab wertvolle Tipps für eine gelungene Kommunikation mit Betroffenen. Besonders erfreulich war der anschließende Austausch der Teilnehmenden. Angehörige berichteten von eigenen Erfahrungen und suchten gemeinsam nach Lösungen für herausfordernde Situationen. Einrichtungsleiterin Frau Pröpper und Frau Tetzke zeigten sich erfreut über das rege Interesse und den offenen Dialog – ein Zeichen dafür, wie wichtig solche Veranstaltungen für den gemeinsamen Umgang mit Demenz sind.



Von Karneval bis Kinozauber

Gemeinsam kreativ, gesellig und fröhlich – die Höhepunkte aus dem Haus Am Dobrock

CADENBERGE. Der Jahresbeginn im Seniorenheim Haus Am Dobrock stand ganz im Zeichen von Kreativität, Geselligkeit und ausgelassener Freude. Von den ersten Karnevals Vorbereitungen bis hin zur großen Faschingsfeier erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner eine bunte Reihe an Veranstaltungen, die für viel Spaß und Gemeinschaft sorgten.

So startete der Februar mit einer kreativen Bastelrunde für die Karnevalsfeier. Mit Krepppapier wurden bunte Schleifen gefertigt, die später als Dekoration dienten. Aus Pappe und Papier wurden lustige Hütchen gebastelt. Während die Hände fleißig arbeiteten, wurde geschertzt, gelacht und sich angeregt unterhalten. Das Basteln war nicht nur eine ideale Möglichkeit, sich handwerklich zu betätigen, sondern stärkte auch das Gemeinschaftsgefühl.

Der monatliche Kinonachmittag

Einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Hauses hat der beliebte Kinonachmittag. Einmal im Monat verwandelt sich das Haus in ein kleines Kino, in dem die Bewohner ihre Lieblingsfilme genießen. Besonders geschätzt wird, dass die Senioren selbst Vorschläge einbringen dürfen – so kommen regelmäßig nostalgische Klassiker aus den 1950er- und 1960er-Jahren auf die Leinwand. Mit Knabberereien, einem Gläschen Sekt

oder Bier und einer entspannten Atmosphäre wird jeder Kinonachmittag zu einem geselligen Erlebnis. Lachen, Erinnerungen und Gespräche begleiten die Vorstellung und machen den Nachmittag zu einem besonderen Highlight für alle Teilnehmenden.

Ein Ausflug ins Plattdeutsche Theater

Ein Höhepunkt im Februar war der Besuch des plattdeutschen Theaters „De Liek ünner't Laminat“, aufgeführt von den Nordkehdingen Komödianten. Die humorvolle Darbietung brachte die Zu-

schauer im Gasthof Zur Post zum herzhaften Lachen. Besonders erfreulich: Das Haus Am Dobrock wurde im Stück selbst erwähnt – ein Moment, der für große Begeisterung sorgte.

Neben der schauspielerischen Darbietung kamen auch die hausgemachten Torten bestens an. Das gesellige Beisammensein bei Kaffee und Kuchen rundete den Ausflug perfekt ab. Noch auf der Rückfahrt im Bus wurde gelacht und das Erlebte lebhaft diskutiert – ein unvergesslicher Tag für alle Beteiligten.

Die große Karnevalsfeier

Anfang März war es dann endlich so weit: Die langersehnte Karnevalsfeier brachte ausgelassene Stimmung ins Haus Am Dobrock. Bereits beim Betreten des geschmückten Hauses erhielten die Bewohner die bunten Schleifen, die sie zuvor selbst gebastelt hatten – eine schöne Erinnerung an die gemeinsame Bastelrunde.

Mit guter Musik, fröhlichem Gesang und humorvollen Geschichten war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Zu bekannten Melodien wurde geschunkelt und getanzt, bis sich schließlich eine große Polonaise durch den Raum schlängelte. Fingerfood und eine Auswahl an Getränken rundeten das Fest ab und sorgten dafür, dass alle gestärkt und fröhlich den Karneval feierten.



Tradition, Musik und Frohsinn

Voller Erfolg für diverse Veranstaltungen im Seniorenheim am Süderwall

OTTERNDORF. Im Seniorenheim Haus am Süderwall gibt es zahlreiche Traditionen und besondere Momente, die den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner bereichern. So zog Heiligabend ein köstlicher Duft nach frisch gebackenen Waffeln und heißem Punsch durch das Haus. Während Heimleiter Volker Kästner für das leibliche Wohl mit Punsch sorgte und die Betreuungskräfte fleißig Waffeln backten und verteilten, hielt Pastorin May eine besinnliche Andacht im Tagesraum. Doch dieses Mal schwang auch ein Hauch von Wehmut mit: Es war das letzte Waffelbacken in diesen Räumlichkeiten, denn mit dem bevorstehenden Umzug ins Haus



am Medembogen stellt sich die Frage, ob diese Tradition weiterlebt oder ob vielleicht ganz neue Rituale entstehen.

Ein weiteres festliches Highlight war der Besuch der Sternsinger. Eine große Gruppe von Kindern zog in bunten Gewändern und mit leuchtenden Sternen von Etage zu Etage, begleitet von Christian Stollmeier auf der Gitarre. Mit ihren Liedern und der Segensbitte „Christus mansionem benedicat“ brachten sie Licht und Hoffnung ins Haus. Natürlich durfte auch eine Spendenaktion nicht fehlen – viele Bewohner trugen gerne dazu bei.

Fröhlich und ausgelassen ging es schließlich bei der Karnevalsfeier Anfang März zu. Bereits Wochen zuvor hatten die Bewohner in den „Bunten Stunden“ mit viel Freude bunte Girlanden gebastelt und Kopfschmuck hergestellt. Diese kamen nun zum Einsatz, als alle feierlich verkleidet zusammenkamen. Heimleiter Volker Kästner begrüßte die Anwesenden stilvoll als Clown, während Herr Ribbe für die musikalische Unterhaltung sorgte. Besondere Höhepunkte des Nachmittags waren das amüsante Sockentheater der

Betreuungskräfte sowie die Spaßlotterie, bei der es humorvolle Preise zu gewinnen gab – darunter ein „Abendessen bei Kerzenschein“ (eine Dose Tomatenfisch mit Teelicht) oder eine „Woche Schönheitsfarm“ (eine Bodylotion).



Das Leben aktiv genießen

OTTERNDORF. In der „Villa up Diek“ findet einmal im Monat das „Herbstzeitlosen-Treffen“ statt. Bei kleinen Snacks werden Pläne gemacht, Vorträge gehalten oder auch ein Film über Otterndorf (früher-heute) angeschaut.

Beim Betreuten Wohnen werden aber auch Geburtstage gebührend gefeiert. Im Januar feierte Frau Mörtel ihren 87. und Herr Zeeck seinen 86. Geburtstag. Zur Feier des Tages lud er zu einer leckeren Hochzeitssuppe am späten Nachmittag ein.

Im Februar feierte Frau Heck ihren 77. Geburtstag. Das Betreuungsteam gratuliert allen auf diesem Weg noch einmal recht herzlich. Und noch ein regelmäßiger Termin findet statt: Denn jeden Mittwoch

treffen sich Seniorinnen und Senioren zu einem zwanglosen Klönschnack. Hier

geht es darum, einfach mal wieder jemanden zum „Schnacken“ zu haben.



Vorsicht, Betrug!

Von ernster Prävention zu fröhlichem Karneval: In der Tagespflege ist immer viel los

CADENBERGE. Der Cadenberger Polizei-Oberkommissar Jochen Menke hat in der Tagespflege Cadenberge an zwei Nachmittagen einen kurzen Vortrag zum Thema „Enkel-Trick“ gehalten.

Dabei geht es um eine Betrugsmasche, bei der älteren, allein lebenden Menschen telefonisch vorgegaukelt wird, dass ihr Enkelkind in Bedrängnis sei oder sich in einer Notlage befände (der sogenannte Schockanruf). Die Angerufenen werden dann aufgefordert einen Geldbetrag zu zahlen, um dem Enkelkind, aus dieser Bedrängnis zu helfen.

Kommissar Jochen Menke beriet die Anwesenden, wie auf solch einen Anruf reagiert werden kann und wie man sich verhalten sollte. Da es in der Vergangenheit auch bei Anwesenden schon solche



Frau Trispel, Frau Sottorf, Frau Holst, Frau von der Fecht (MA).

Anrufe gegeben hat, war das Interesse groß und es wurde angeregt diskutiert. Weiterhin hat Jochen Menke noch praktische Tipps gegeben, wie man sich gegen Taschendiebstahl schützen kann

Nach diesem ernsten Thema ging es kürzlich aber wieder fröhlich zu. Denn es wurde Karneval in Cadenberge gefeiert. Auch in der Tagespflege Cadenberge wurde geschunkelt, gesungen und getanzt.

Dafür wurden die Räumlichkeiten mit Luftballons, Luftschlangen und wunderschönen alten Plakaten, die von Hannelore Opitz gestiftet wurden, bunt geschmückt.

Diese Plakate wurden vor circa 60 Jahren von einem Dekorateur des Kaufhauses Langner angefertigt. Sie schmückten

die Räume bei vielen Faschingsfeten und über Jahre auch die Räume der Parkinson-Selbsthilfegruppe in Cuxhaven, wenn dort gefeiert wurde.



Jochen Menke mit den Tagesgästen Lotti Schlichting, Paul Kelm und Ewald Karstens.



Hannelore Opitz mit dem Plakat, das vor etwa 60 Jahren angefertigt wurde.

Spaziergang und gute Laune

CUXHAVEN. Die ersten warmen Sonnenstrahlen des Jahres wurden in der Tagespflege Cuxhaven mit großer Freude begrüßt. Bei einem gemeinsamen Spaziergang durch den liebevoll gestalteten Garten genossen die Gäste die frische Luft und die blühende Natur. Dabei wurde viel gelacht und geplaudert. Zum Abschluss des gelungenen Nachmittags versammelten sich alle zu einem fröhlichen Gruppenfoto – ein schöner Start in die wärmere Jahreszeit.





Herzensretter der Realschule Otterndorf.

Junge Lebensretter am Start

Herzensretter: 68 Otterndorfer Schülerinnen und Schüler engagieren sich für Erste Hilfe

OTTERNDORF. Im Notfall Leben retten: Bei einem plötzlichen Herzstillstand ist es entscheidend, schnell zu handeln. Denn jede Sekunde zählt. Eine Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) kann Leben retten. Vier Klassen der Johann-Heinrich-Voß-Schule in Otterndorf wurden bereits nach dem Prinzip „Prüfen-Rufen-Drücken“ in Zusammenarbeit mit Kai Adam vom DRK Cuxhaven/Hadeln ausge-

bildet. 68 Schülerinnen und Schüler haben nun eine Herzensretter-Ausbildung im Status Bronze absolviert.

Die Überlebenswahrscheinlichkeit durch Schulungen von Wiederbelebungsmaßnahmen im Unterricht zu steigern, macht Spaß und ist wichtig. Sofortige Wiederbelebungsmaßnahmen können die Überlebensrate verdoppeln oder sogar verdreifachen. Das gilt auch, wenn sich die Wie-

derbelebungsmaßnahme in den ersten Minuten auf die Herzdruckmassage beschränkt.

Zusätzlich absolvierten acht Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter die Co-Trainer-Ausbildung im Projekt „Löwen retten Leben“ und können nun auch andere Schülerinnen und Schüler an ihrer Schule zu Herzensrettern im Status Bronze ausbilden.

Erstes Treffen im neuen Jahr

CUXHAVEN. Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat trifft sich der DRK-Treff im Kreisverband Cuxhaven, um gemeinsam zwei bis drei Stunden gesellig zu verbringen. Begegnungsnachmittage wechseln sich ab mit Spiele- und Vortragsnachmittagen. Außerdem wird einmal pro Quartal ein Tagesausflug angeboten. Beim ersten Treffen im neuen Jahr fanden 23 Seniorinnen und Senioren den Weg in die Meyerstraße. Wie immer gab es Kaffee und Butterkuchen. Es wurde viel geschnackt und gelacht, denn seit

dem letzten Treffen im Dezember waren vier Wochen vergangen. Die Ehrenamtskoordinatorin, Nicole Rüscher, hatte für die Anwesenden Rätsel dabei, las ein Märchen vor und spielte Gitarre, um gemeinsam mit allen gewünschte Lieder aus der vorhandenen Liedermappe zu singen. Der DRK-Treff hat sich fest im Kreisverband Cuxhaven etabliert, freut sich aber trotzdem weiterhin über neue Teilnehmende. Mittlerweile haben sich untereinander tolle neue Freundschaften gebildet. Das schönste an diesen Nachmittagen ist,

dass alle Teilnehmenden mit einem Lächeln auf den Lippen und froh gelaunt nach Hause gehen.





(v.l.) Monika Helbig, Carola Meyer, Bärbel Olbricht, Erika Freiberg, Rosi Mariathan, Jochen Olbricht, Sabine Gehl, Renate Discher, Carmela Steinkampf, Doris Bosse und Sonja Zisser.

Mit Schwung ins neue Jahr

Gemeinsames Frühstück mit Betreuerinnen und Betreuern von an Demenz erkrankten Menschen

CUXHAVEN. Für die Ehrenamtlichen begann das neue Jahr mit einem gemeinsamen Frühstück, zu dem die Leiterinnen Marianne Peus und Rosi Mariathan in die Räumlichkeiten des Roten Kreuzes Cuxhaven eingeladen hatten. Diese Form des Zusammentreffens ist mittlerweile zu einer guten Tradition geworden und wird gerne angenommen. So verwundert es nicht, dass die Gruppe auch dieses Mal beinahe vollständig (10 von 13 Personen) pünktlich um 9 Uhr eintraf und noch vor der Aufstellung zum Erinnerungsfoto mit der Unterhaltung begann. Auch als sich die Gäste an den reich gedeckten Tisch setzten und das Frühstück genossen, kamen die Gespräche nicht zum Stillstand.

Berichte aus den Betreuungssituationen

Auf der Tagesordnung stand allerdings noch ein Programmpunkt, auf den man schon sehr gespannt war. Bärbel Olbricht, eine der Ehrenamtlichen, die neben ihrer Tätigkeit für das Rote Kreuz Englischunterricht an der Volkshochschu-

le Cuxhaven erteilt, präsentierte eine sehr interessante und humorvolle Einführung in die englische Sprache. So war die Gruppe zum Beispiel herausgefordert, englische Begriffe, die in der deutschen Sprache schon lange ihren Platz gefunden haben, zu übersetzen und ihre Bedeutung zu erklären. Selbstverständlich blieb noch ausreichend Zeit für die Berichte aus den Betreuungssituationen. Für die Leiterinnen ist es immer wieder schön zu sehen, wie gut die Verständigung untereinander funktioniert. Den Beteiligten ist der Austausch enorm wichtig. Auch die Tipps, die sich gegenseitig gegeben werden, sowie die Bestätigung ihrer Tätigkeit schaf-

fen ein Gefühl von wertschätzender Gemeinschaft.

Gegen Ende der Veranstaltung wurde Christa Wusk – eine Betreuerin aus dem Team, die leider nicht dabei sein konnte – nach langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit für das DRK Cuxhaven verabschiedet. Die Gruppe ging natürlich nicht auseinander, bevor nicht ein Termin für das nächste Treffen vereinbart wurde. Sollten Angehörige einen Betreuungsbedarf für ihre erkrankten Familienmitglieder haben, können sie sich gerne an Rosi Mariathan wenden. Sie ist unter der Telefonnummer (0151) 4400 58 82 erreichbar.

MANGELS + PUTZIG GMBH

● Sanitär ● Heizung ● Service

Cuxhavener Strasse 26
21762 Otterndorf
Telefon: 047 51- 35 75 • Fax: - 34 53
Mail: info@mangels-putzig.de

www.mangels-putzig.de

Blutdruck messen und Wissen tanken

DRK Cuxhaven/Hadeln lädt zum Austausch am 9. und 10. Mai auf dem Landfrauenmarkt ein

IHLIENWORTH. Das DRK Cuxhaven/Hadeln ist seit vielen Jahren regelmäßig mit einem Stand auf dem Landfrauenmarkt in Ihlienworth vertreten. Dort bietet es eine Vielzahl von Informationen und Aktivitäten rund um die verschiedenen Angebote des Roten Kreuzes in der Region an, wie zum Beispiel die Betreuung von Senioren, Erste-Hilfe-Kurse und ehrenamtliche Möglichkeiten. Der Stand ist eine beliebte Anlaufstelle für interessierte Besucherinnen und Besucher, die sich über die Arbeit des DRK informieren möchten. Die nächste Möglichkeit dafür bietet sich am 9. und 10. Mai, denn dann ist das DRK Cuxhaven/Hadeln wieder mit einem Stand auf dem Landfrauenmarkt vertreten. Unter dem Marktmotto „Denk an dich“ stehen an beiden Tagen Gesundheit, Sicherheit und Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Informationen und praxisnahe Einblicke

Ob Erste Hilfe, Pflege, Ehrenamt oder das Jugendrotkreuz – der DRK-Stand bietet neben dem Messen von Blutdruck und Blutzucker wertvolle Informationen und praxisnahe Einblicke. Besucherinnen und Besucher können sich über Erste-Hilfe-Maßnahmen, aktuelle Entwicklungen in der Pflege sowie über die vielseitigen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements informieren.

Impulse für ein sicheres und gesundes Miteinander

Zudem werden die vielfältigen Berufschancen im sozialen und medizinischen Bereich vorgestellt. Ob Ausbildung oder Quereinstieg – es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich beruflich weiterzuentwickeln und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Das DRK-Team Cuxhaven/Hadeln freut sich darauf, mit den Besucherinnen und



Besuchern ins Gespräch zu kommen und wertvolle Impulse für ein sicheres und gesundes Miteinander zu geben.

Der Landfrauenmarkt Ihlienworth bietet die perfekte Gelegenheit, sich zu informieren, Neues zu lernen und das DRK in seiner ganzen Vielfalt kennenzulernen. Vorbeikommen lohnt sich. Nebenbei lohnt es sich, über den restlichen Markt zu stöbern. Denn der Landfrauenmarkt ist ein fester Bestandteil der regionalen Kultur im Landkreis Cuxhaven. Seit 29

Jahren zieht er Händler und Kunden in Scharen an. An jedem zweiten und vierten Wochenende im Monat, von März bis November, verwandelt sich das 2.000-Seelen-Dorf Ihlienworth in ein Zentrum des lokalen Handels.

Die Märkte finden freitags von 13 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr in der Alten Meierei statt. An den Markttagen ist auch das Landfrauen Café geöffnet, das mit einer großen Auswahl an selbstgebackenem Kuchen lockt.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Michael Jung, Gitta Ottens, Anne-Kathrin Nagel-Weinert, Melanie Wiersma, Kai Bahrs, Jasmin Trübner, Ramona Kroll, Maike Pieper, Volker Backmeier, Nadine Drietchen, Doris Pröpper, Jan Dolinski, Nadine Lüpke, Denise Göttische. (Es fehlten Christian Schwarz und Lutz Kühlke).

Vorbild statt Idealbild

Führungskräfte des DRK Cuxhaven/Hadeln haben interne Seminarreihe erfolgreich abgeschlossen

CUXHAVEN. Für das DRK Cuxhaven/Hadeln ist Führung ein ganz wesentliches Element, um langfristig erfolgreich zu sein. Aus diesem Grunde durchliefen seit Februar 2024 vierzehn neue Führungskräfte eine interne Führungskräfte-seminarreihe, die im Evangelischen Bildungszentrum in Bad Bederkesa durchgeführt wurde.

Für diesen Restart nach Corona konnte mit Nadine Drietchen eine kompetente Seminarleitung gefunden werden, die methodenreich durch die fünf Bausteine geführt hat. Das Seminar umfasste eine Vielzahl von Themen, die auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt waren. Dabei wurde auf eine abwechslungsreiche Mischung aus Vorträgen, Gruppenarbeit, praktische Übungen sowie Spiel und Spaß gesetzt. Diese Methoden ermöglichten es den Teilnehmern, das Ge-

lernte direkt anzuwenden und in den Austausch mit anderen Führungskräften zu treten.

Gemeinsam mit Personalleiter Volker Backmeier ist es ihr gelungen, die vielfältigen Aspekte der Führung zu vermitteln, die im Grundsatz darauf hinauslaufen, dass eine Führungskraft keinesfalls perfekt zu funktionieren hat. Sie darf auch Fehler machen.

Werte, Prinzipien und Spielregeln



Vorbild ist kein Idealbild, aber die Mitarbeitenden müssen wahrnehmen, dass die vertretenen Werte, Prinzipien und Spielregeln auch von der Führungskraft gelebt werden.

Das Feedback der Teilnehmenden war durchweg positiv. Besonders geschätzt

wurden die interaktiven Elemente, die es den Teilnehmern ermöglichten, ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und voneinander zu lernen. Zum Abschluss des fünften Bausteins erhielten die Teilnehmenden am 19. Februar 2025 ein Zertifikat.

Das Führungskräfte-seminar war ein großer Erfolg und hat dazu beigetragen, die Führungskompetenzen der Teilnehmer zu stärken. Sie sind nun bestens darauf vorbereitet, ihre Teams mit Fachkompetenz, Empathie und Klarheit zu begleiten. Die vermittelten Inhalte und praktischen Erfahrungen werden ihnen helfen, den vielfältigen Herausforderungen des Arbeitsalltags souverän zu begegnen.

Das DRK Cuxhaven/Hadeln bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement und freut sich auf die Fortsetzung der Seminarreihe.

dickes Schreibheft	Pfütze	norwegischer König	Radspeichenkranz	Kartoffelstäbchen (ugs.)	15	französischer Frauenname	Laubbaum, Buchengewächs	knapp, schmal	chemisches Lösungsmittel	ungleichmäßig	selten	Abk.: Medizin, Hochschule								
		14		Wetterchutz				10												
			männlicher Vorfahr	aus tiefem Herzen				rechter Nebenfluss der Wolga	nicht weit entfernt		2									
großer Raum			tropisches Nagetier		5	Kfz.-Z. d. diplomatischen Korps	Schlangenart		16			Sage um einen Heiligen								
senkrechte Ausdehnung				früh. Helm bei Militär u. Polizei				1		diagonal		Wandbildteppich								
			darüber hinaus	Ankerplatz vor dem Hafen				Programmankündigung		11										
Männername	Denksportaufgabe	Abk.: zu Händen		<div style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px; text-align: center;"> <p>Ihr Seniorenheim Haus am Medembogen</p>  <p>Eröffnung 1. Juli 2025 Informationen unter T 0 47 51.9 22 50</p> <p>Samtgemeinde LAND HADELN  Deutsches Rotes Kreuz Cuxhaven/Hadeln</p> </div>								Holzschuh								
Bedauern des eigenen Tuns			3									religiöse Gemeinschaft		deutsche Vorsilbe						
ungezwungen		ungezogenes Kind													Gruppe, Reihe	Fischfangkorb				
	8																9			
Grundstoffteilchen			verfahren Situation												Träger der Erb-anlage			Scheitelpunkt des Himmels		
fester Boden															Schminke beim Fernsehen	Bewohnerin eines Erdteils		Truppenunterkunft		
Kummer																	4			
Schleuderwaffe	durchlässig, löchrig	männlicher franz. Artikel																Rufname d. Schauspielers Connery		
												Sohn Adams im Alten Testament	Gewicht der Hülle oder Verpackung	schott. Autor † (Sir Walter)		Besen		Infantin von Spanien	Staat in Südamerika	spanisch: ja
alter Name für Syrien		US-Amerikaner (Kw.)										„Waffe“ der Bienen			12		Postsendung			
						französisch: Gold		Anrufung Gottes			Initialen der Kinski	spanischer Artikel								
Kose-name für die Großmutter			langsam/schwerfällig gehen						6	offene Wasserleitung										
			Hitliste (engl.)		13			Hahnenfußgewächs												
Segeltau	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				

Diesmal zu gewinnen:

5 x 1 Survival-Kurbelradio

Das tragbares Outdooradio ist mit Akku, Handkurbel und Solarpanel zu betreiben und aufzuladen. Neben dem Radio verfügt das Gerät über eine integrierte LED-Taschenlampe mit ca. 5 Stunden Leuchtdauer und einer Powerbankfunktion.

Bitte senden Sie das Lösungswort auf einer ausreichend frankierten Postkarte mit dem Stichwort „Rätsel“ an: DRK Cuxhaven/Hadeln gGmbH, Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf oder per Mail an: wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de. Gehen mehr richtige Lösungen ein als Preise



ausgelobt sind, entscheidet das Los.

Einsendeschluss ist der 12. April 2025.

Klevige Hannen

„Plattdeutsche Ecke“ von Autor Hans-Hinrich Kahrs

Die folgende Geschichte gibt es unter dem nebenstehenden QR-Code (per Smartphone-Kamera öffnen) auch als Audio-Datei zum Hören. So macht die plattdeutsche Sprache noch mehr Freude.

Emmi Oldhaber kreeg meist en Slag, as se de Tahlen vun de Kollekte ut de letzte Week hören dee. 74,36? wören dat ween, sä de Pastoor Heitmann un in den sülvigen Tonfall vertell he vun dat, wat neegste Week in de Kark allens so lopen schull. As Karkenvorstand seet Emmi meist jeedeen Sünndag op ehren Platz in de eerste Bank vör de Kanzel. Letzte Week harr se sehn, dat Hannes Meier, de Afkaat, enen grönen Schien ut sien Knipptasch nahmen hett.

Jeedeen in de Bank kunn sehn, wat dat keen Fief-Euroschien ween is, denn he dor in den Klingelbüdel fallen leet. Hunnert Euro hett he utdaan, man nu schulden dat atlltohoop blots 74,36 ween? Dat kunn jo gor nich angahn!

Emmi müss Frieach Heitmann dorna fragen. Aver, wat, wenn jüst de Pastoor den Schien dor rutnahmen hett? Oder Trina Meyerdieks, de al siet 30 Jahr mit'n Klingelbüdel dör den Gang vun den Altor bet na de Örgel güng. Willi Eckhoff, de Köster, de de Klocken lüden dee, harr villicht ok wat sehn. Em kunn se fragen. Un wenn dor nu ener in dat Karkenbüro inbraken wöör? All dat güng er dör'n Kopp un maakt ehr meist rammdösing as se bi Kassen Scheriff op de Klingel drück. De ole Dörpsschendam wüss wo een mit so'n Fall ümgahn müss.

In de Kark hebbt de doch al noog Maleschen

Emmi vertöll em allens vun den Klingelbüdel un Afkaat Meier sien Hunnert-Euro-Schien. Aver Kassen vertöög sien Gesicht as wenn he Täähnküllen kregen harr. „Glöövst du an'n Enn, dat de Pastoor dat Geld dor rutnahmen hett? Womöchlich noch Trina Meyerdieks oder Willi Eckhoff? Un de Huushöllersch vun den Pastoren? In de Kark hebbt de doch al noog Maleschen. Wullt du jüm nu ok

noch klevige Hannen vörsmieten?“ Mehr sä he nich. „Wi kunnen doch mal bi Hannes Meier nafragen“, slöög Emmi na en Tietlang lies vör. „Wi?“, fröög Kassen nu. „Ik heff dor nix mit to kriegen. Un ik weet nich, wat de Afkaat Meyer dor so scharp op is, dat de Polizei dor achteransnuven deit, woveel he Sünndaags in'n Klingelbüdel smitt.“ Emmi keek em mehr as bedröppelt an. „Müss du as Karkenvorstand ok noch Kommissar spelen?“, schööv Kassen noch achteran: Emmi hett eenmal dröög daalsluckt un is mit en ganz lieset „Adschüs“ aftagen.

Aver se harr dat doch sehn!

Se wull ja nich al de Lüüd in de Kark vörückt maken un un doch leet ehr dat gor keen Roh. Na de Polizei bruuk se na de Bicht vun Kassen Scheriff gor nich hen. Aver se harr dat doch sehn! An den neegsten Sünndag hett Emmi sülvst en Hunnert-Euro-Schien in den Klingelbüdel stecken, ahn dat ener dat mitkreeg. De ganze Week müss se doran dinken, wo de grote gröne Schien nu woll liggen dee. Se kunn dat kuum bet to den annern Sünndag afluern.

Pastoor Heitmann hööl sien Predigt, de Lüüd in de Kark hören to so as in de Weken vörher. As dat an dat Aflesen vun de Kollekte güng slöög Emmi ehr Hart meist bet to'n Hals hooch. „96,54?“ sä Pastoor Heitmann un Emmi stött en „Oh“ rut. Se kunn jüst noch en Hosten achteranschicken, dat nüms mark wo se de Kollekte kommentiert harr. 96,54? Un wo wören ehr Hunnert Euro afbleven? Se harr dat glieks weten. Dor klau ener wat ut'n Klingelbüdel! Nu müssen Kassen Scheriff un de Schandarms ehr aver bistahn. Wo kunn een denn Klauer faatkriegen? Dor hebbt de vun de Polizei Emmi vun dat Detektiv spelen gau afhulpen. Dat wöör ja jüm ehr Opgaav un se wüsen woll dor mit ümtogahn. Emmi schull man blots nix naseggen, to keeneen un nüms anners. Se hett dat toseggt un den neegsten Sünndag nakeken, wat wor welk mit Sünnbrill un groten Hoot ach-



Unterschiede beim Platt

Niederdeutsch oder auch Plattdeutsch ist hauptsächlich eine gesprochene Sprache. Unterschiede sind schon von Ort zu Ort hörbar. Im Hochdeutschen mit bayerischer oder sächsischer Aussprache gibt es eine Standardschriftsprache. Das gilt auch für das Niederdeutsche.

Johannes Saß hat schon vor 100 Jahren einheitliche Regeln erstellt, die noch heute gelten. Für die Aussprache reichen einige Hinweise.

Das offene, lange „a“ zum Beispiel in gahn, Fahn, mal, daal, maken wird wie das „o“ in Morgen ausgesprochen. Das „g“ z.B. in mag, krieg, Dag wird wie „ch“ ausgesprochen.

Bei den Zwielaute (Diptonge) gibt es vielfach regionale Unterschiede. „De Bööm sünd schön gröön und de Höhner un Göös höört dorto.“ Hier wird das lange „ö“ und „öö“ häufig wie „eu“ oder „oi“ ausgesprochen. Bei „Steen“, „Been“ „Breef“, „een“, „twee“, werden „ee“ oftmals as „ei“ gelesen. Bei „De Fleit weer en Freid“ klingt das „ei“ auch oft wie „eu“.

Aus dem langen „o“ entsteht oft das „ou“ oder „au“. „De Koh bi de School kreeg bi Noot un Dood keen groten Koken.“

Viele Begriffe werden unterschiedlich benannt oder ausgesprochen. Mit ein wenig Übung kann jeder „sein“ Plattdeutsch auch beim Lesen wiederfinden und anwenden.

Veel Spaaß dorbi!

tern in Gottesdeenst sitten deen. Nüms is ehr opfullen. Un ok de Kollekte worr so as jümmer afleest.

As se bi Kassen Scheriff nafraagt hett, hett ehr de blots eenmal scharp ankieken. Aver Emmi wull doch weten wo dat wiedergüng. Nüms sä wat un nüms dee wat, na ehr Dünken jedenfalls! In de neegste Sitten vun den Karkenvörstand kööm de Pastoor dor temlich lies mit rut, dat se den Praktikan-

ten in dat Karkenbüro rutsmeten harrn, vun nu op glieks. Vun dat Geld ut'n Klingelbüdel, wat he egens op de Kass inbetahlen schull, hett he af un an grote Schiens för sik insteken.

De vun de Polizei hebbt de Schiens markiert hatt, un de Farv kleev noch bi em an de Hannen. Mit so'n Lamp kunnen se dat nawiesen. De Pastoor müss verlöven, dat ok de Kark beter op dat Geld kieken müss, veer Ogen seht mehr as twee.

Emmi hebbt se ehren Schien trüchgeven. Un Kassen Scheriff hett ehr löövt, dat se sik dor nich vun afbringen laten hett vun em. Se hett dor gor nix to seggt, wiel se sik in de Kark ja nich mit klevige Hannen afrieten wull.

Den neegsten Gottesdeenst bi Pastoor Frieach Heitmann kunn se so richtig geneten un all de Leder hett se ganz luut mitsungen. Dor kunn se noch de ganze Week vun tehren.



Hans-Hinrich Kahrs

Hans-Hinrich Kahrs aus Alfstedt engagiert sich in großem Maße dafür, dass Plattdeutsch – insbesondere bei der jungen Generation – nicht in Vergessenheit gerät.

Unsere Redaktion würde interessieren, wie Sie – liebe Leserinnen und Leser – die „Plattdeutsche Ecke“ beurteilen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich unter wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de, per Post unter DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf) oder unter Telefon (0 47 51) 99 09 17 melden.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Ihre Tagespflegen für Senioren

DRK Cuxhaven/Hadeln



Mit
Fahrdienst
für die sichere
An- und Abreise

Individuell und liebevoll betreut.

Unsere Tagespflegen bietet älteren Menschen, auch mit Demenz oder Alzheimer, einen auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Tag. Ist ein Pflegegrad vorhanden, übernimmt die Pflegekasse ganz oder teilweise die Kosten für Betreuung und Pflege.

Neben der kürzlich eröffneten Tagespflege in Lamstedt bieten auch unsere Einrichtungen in Cuxhaven, Cadenberge und Hemmoor individuelle und bedürfnisorientierte Versorgung.

Nutzen Sie für ein unverbindliches Kennenlernen unseren kostenfreien Schnuppertag. Einfach anrufen und einen Termin vereinbaren!

Telefonisch erreichbar:
Montag bis Freitag von 8 - 16.30 Uhr.

www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Tagespflege
Cuxhaven
0 47 21 . 42 24 77

Tagespflege
Cadenberge
0 47 77 . 8 09 93 70

Tagespflege
Hemmoor
0 47 71 . 64 65 66

Tagespflege
Lamstedt
0 47 73 . 6 96 90 30



Deutsches
Rotes
Kreuz

Cuxhaven/Hadeln

Apfel-Schokoladen-Kuchen vom Blech

Gemeinsam wurde in der Tagespflege Cuxhaven kürzlich ein Apfel-Schokoladen-Kuchen gebacken. In der kühlen Jahreszeit eine kleine Sünde, die noch leicht warm aus dem Backofen sowohl die Gäste als auch das Tagespflegeteam begeisterte.



Zutaten:

200 g Margarine
6 Eier
200 g Zucker
200 g Mehl
1 Pck. Backpulver
4 EL Backkakao
200 g Schmand
ca. 1 kg Äpfel
Zucker und Zimt

Zubereitung:

Margarine, Zucker und Eier schaumig schlagen, Schmand unterheben. Anschließend Mehl, Backpulver und Kakao vermischen und unter die Ei-Zucker-Margarine-Masse heben. Äpfel schälen, Kerngehäuse entfernen und in Spalten schneiden. Den Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech geben und verstreichen. Die Apfelspalten dann oben auf der Masse gleichmäßig verteilen. Mit Zucker und Zimt bestreuen. Im vorgeheizten Backofen bei 175 °C ca. 30 Minuten backen. Wer mag, kann gerne eine Vanillesoße dazu reichen.

Tagespflege Cuxhaven
Meyerstraße 47,
27472 Cuxhaven
(0 47 21) 42 24 77

Tagespflege Cadenberge
Ahornweg 11,
21781 Cadenberge
(0 47 77) 8 09 93 70

Tagespflege Hemmoor
Oesting Weg 19,
21745 Hemmoor
(0 47 71) 64 65 66

Tagespflege Lamstedt
Zum Wohnpark 7,
21769 Lamstedt
(0 47 73) 6 96 90 30

DRK - auf einen Blick

Geschäftsstelle

DRK-Kreisverband

Cuxhaven e.V.

Meyerstraße 49
27472 Cuxhaven
Telefon: (0 47 21) 42 24-0
(Montag bis Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

DRK-Kreisverband

Land Hadeln e.V.

Am Großen Specken 14
21762 Otterndorf
Telefon: (0 47 51) 99 09-0
(Montag bis Donnerstag von
8.00 bis 16.30 Uhr, Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

Außerhalb der Geschäftszeiten:

08000 365 000

(kostenfrei)

info@drk-cuxhaven-hadeln.de

www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Bei unseren Geschäftsstellen erhalten Sie Informationen zu nachfolgenden Themen:

- ▶ Sanitätsdienste
- ▶ Blutspendetermine
- ▶ Erste-Hilfe-Ausbildung
- ▶ Kleiderkammer
- ▶ DRK-Shop
- ▶ Flüchtlingshilfe
- ▶ Jugendrotkreuz
- ▶ Seniorenprogramme
- ▶ Selbsthilfegruppen
- ▶ Aktivitäten der Ortsvereine
- ▶ Suchdienst



Kindertagesstätten

Armstorf

(0 47 73) 8 80 39 82

Deichpiraten (Belum)

(0 47 52) 84 41 95

Cuxhaven

Altenwalde
(0 47 23) 50 50 07 0

Am Rathausplatz
(0 47 21) 42 24 80 (Kita)

(0 47 21) 42 24 91 (Krippe)

(0 47 21) 42 24 99 (Hort)

Franzenburg
(0 47 23) 50 52 50 (Kita)
(0 47 23) 500 18 02 (Hort)

Friedrichstraße
(0 47 21) 39 59 00

Lüdingworth
(0 47 24) 558 (Kita)
(0 47 24) 8 18 97 14 (Hort)

Sahlenburg
(0 47 21) 6 93 87 (Kita)
(0 47 21) 68 16 31 (Krippe)
(0 47 21) 3 10 94 89 (Hort)

Sahlenburg Nordlicht
(0 47 21) 2 90 28 (Kita)
(0 47 21) 5 00 39 03 (Hort)

Süderwisch
(0 47 21) 6 45 46

Ostekinder (Geversdorf)

(0 47 52) 84 00 64

Hemmoor

Kastanienweg
(0 47 71) 21 77

Oestingering Weg
(0 47 71) 5 80 94 05

Hort Hemmoor –
Haus Klein & Groß
(0 47 71) 68 77 27

Lamstedt

(0 47 73) 88 88 37 (Kita)

Lütte Loomster
(0 47 73) 88 88 39

Kita Am Park
(0 47 73) 8 80 88 60

Neuenkirchen

(0 47 51) 91 27 19

Nordleda

(0 47 58) 12 87

Osten

(0 47 76) 284

Otterndorf

(0 47 51) 97 90 77 (Kita)
(0 47 51) 90 97 872 (Krippe)

Hort Otterndorf
(0 47 51) 97 90 75

Wanna

Am Mühldeich
(0 47 57) 89 73
Landesstraße
(0 47 57) 81 80 98

Jugendhilfestationen

Cuxhaven-Ritzebüttel

(0 47 21) 5 79 50

Otterndorf

(0 47 51) 9 90 98 80

Hemmoor

(0 47 71) 58 09 30

Hausnotruf

(0 47 21) 42 24 25



Tagespflege für Senioren

Cadenberge

(0 47 77) 8 09 93 70

Cuxhaven

(0 47 21) 42 24 77

Hemmoor

(0 47 71) 64 65 66

Lamstedt

(0 47 73) 6 96 90 30



weitere Einrichtungen

Familienzentrum Hemmoor

(0 47 71) 64 65 51

Menüservice

(0 47 51) 92 25 18

Pflegedienste

Sozialstation Cuxhaven Tel.: (0 47 21) 42 24 24

Sozialstation Samtgemeinde Hadeln Tel.: (0 47 51) 99 09 91

DRK-Pflegedienst Otterndorf Tel.: (0 47 51) 90 09 00

Sozialstation Am Dobrock/Sietland Tel.: (0 47 77) 8 00 91 90

Sozialstation Hemmoor/Börde Lamstedt Tel.: (0 47 71) 6 46 50



Seniorenheime

Altenheim am Schlossgarten

(0 47 21) 5 99 80

Haus am Süderwall

(0 47 51) 9 22 50

Haus Am Dobrock

(0 47 77) 8 00 90

DRK - auf einen Blick

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven

Hanni Krüger
Präsidentin

Dr. Jürgen Haselberger
stellv. Präsident

**Prof. Dr. Dr. h. c .
Josef Stockemer**
stellv. Präsident

Christoph Frauenpreiß
Schatzmeister

Dirk Saul
Justiziar

Dr. Holger Mehrens
Kreisverbandsarzt

Stefan Krooß
Bereitschaftsleiter

Kai Adam
Jugendrotkreuz-Beauftragter

Günter Feuster
Rotkreuz-Beauftragter

Volker Kamps
Geschäftsführer

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln

Werner Otten
Präsident

Anja Söhl
stellv. Präsidentin

Hans-Werner Beckmann
stellv. Präsident

Jürgen Witt
stellv. Präsident

Carl-J. Langhein
Schatzmeister

Hans-Jürgen Grundei
Justiziar

Günter Feuster
Rotkreuz-Beauftragter

Dr. Klaus Pellnitz
Kreisverbandsarzt

Friedrich von Saldern
Kreisbereitschaftsleiter

Mandy Krause
Jugendrotkreuzleiterin

Eleonore Häusler
Beisitzerin

Christa Schumacher
Beisitzerin

Petra Rust
Beisitzerin

Alexander zu Putlitz
Beisitzer

Volker Kamps
Geschäftsführer

DRK-Bewegungsprogramme - ein Service unserer Ortsvereine



Ansprechpartner der Ortsvereine im Hadler DRK

Abbenseth
Silke Müller
(0 47 69) 82 07 80

Altenbruch
Wolfgang Steiner
(0171) 6 26 27 78

Altenwalde
Kerstin Klowat
(0157) 355 857 87

Armstorf
Elke Morjan
(0 47 73) 87 97 96

Belum
Margarete Horeis
(0 47 52) 73 95

Bülkau
Andrea Eckhoff
(0 47 54) 80 87 56

Cadenberge
Andreas Grantz
(0 47 77) 712

Geversdorf
Ute Grahl
(0 47 52) 13 44

Hechthausen
Annegret Breuer
(0 47 74) 594

Hemmoor
Basbeck/Warstade
Petra Rust (0 47 71) 46 61

Hollen
Eleonore Häusler
(0 47 73) 88 05 95

Ihlienworth
Renate Hinsch
(0 47 55) 333 72 67

Kehdingbruch
Bärbel von Thun
(0 47 52) 37 56 06

Lamstedt
Heino Schiefelbein
(0 47 73) 595

Lüdingworth
Heidi Köster
(0 47 24) 560

Mittelstenahe
Simone Steffens
(0 47 73) 88 02 29

Neuenkirchen
Imke Jark
(0 47 51) 91 23 99

Neuhaus
Cornelia Beyer-Dummer
(0 47 52) 675

Nindorf
Andrea Stelling
(0 47 73) 88 88 41

Nordleda
Anja von Bebern
(0 47 58) 679

Oberndorf
Brigitte Rand
(0 47 72) 81 20

Odisheim
Monika Schmeelk
(0 47 56) 83 70

Osten
Eike Köster-Fitterer
(0 47 71) 38 08

Osterbruch
Susanne Ohms
(0 47 51) 90 08 33

Otterndorf
Ole Diekmann
(0 47 51) 99 94 87

Steinau
Angela Knett
(0 47 56) 656

Wanna
Ferdinand Lüken-Klaßen
(0 47 57) 12 67

Westersode/Althemmoor
Elke Zabka
(0 47 71) 88 91 19

Wingst
Annette Hutwalker
(0 47 78) 605

Ehrenamtskoordination
Nicole Rüsck (0 47 51) 99 09 60
Lena v. Bebern (0 47 51) 99 09 61
Kai Adam (0 47 51) 99 09 62

Blutspendetermine

März - Mai 2025

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Anschrift
Di., 25.03.2025	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Mittelstenahe	Dorfgemeinschaftshaus, Osterende
Di., 25.03.2025	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Lüdingworth	Schule, Liebfrauentrift
Mi., 26.03.2025	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	Bülkau	Bürgerhus, Dorf
Mi., 02.04.2025	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Lamstedt	Bördehalle, Schützenstraße
Do., 03.04.2025	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Altenbruch	Schützenhaus, Alter Weg
Mi., 09.04.2025	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Mo., 14.04.2025	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Neuenkirchen	Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße
Do., 24.04.2025	15.30 Uhr - 19.30 Uhr	Altenwalde	Geschwister-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße
Di., 29.04.2025	15.30 Uhr - 19.30 Uhr	Otterndorf	Kita, Fröbelweg
Di., 29.04.2025	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Oberndorf	Sporthalle, Bahnhofstraße
Do., 08.05.2025	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Wanna	Schule, Landesstraße
Fr., 09.05.2025	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Wingst	Schule, Hasenbeckallee
Mi., 14.05.2025	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Do., 15.05.2025	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	Armstorf	Jugendzentrum, Hauptstraße
Di., 20.05.2025	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	Ihlienworth	Bürgerbüro, Hauptstraße
Mi., 28.05.2025	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hechthausen	Grundschule, Waldstraße
Mi., 28.05.2025	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Nordleda	Dörphuus, Otterndorfer Straße

Die obere Altersgrenze für das Blutspenden aufgehoben. Die Frage „In welchem Alter darf ich Blut spenden?“ beantwortet der NSTOB auf seiner Homepage (<https://www.blutspende-leben.de/blut-spenden/tipps-fragen>) mit:

Grundsätzlich darf jeder gesunde Mensch ab einem Alter von 18 Jahren (voll geschäftsfähig) Blut spenden. Die Zulassung von Spenderinnen oder Spendern entscheidet die Ärztin oder der Arzt vor Ort, nach Prüfung der Spendetauglichkeit durch Anamnese und Untersuchung.

Sonderaktionen und Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen rund um die Blutspende und weitere Termine finden Sie unter: „<https://www.blutspende-leben.de/aktuelles/deine-blutspende-rockt>“, „<http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de>“, „<https://www.blutspende-leben.de>“, „<https://www.spenderservice.net>“, der Blutspende-App für iOS oder Android und unter der kostenfreien Service-Nummer:

0800 11 949 11

Angebote der DRK-Sozialstation Cuxhaven

Anmeldung und Informationen

Individuelle Beratung für Menschen mit beginnender Demenz	(0 47 21) 42 24 24
Stundenweise Betreuung zu Hause durch geschulte Mitarbeiter	(0 47 21) 42 24 24
Abrechnung über § 45b Betreuungsgeld oder § 39 Verhinderungspflege	
Gesprächskreisangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz	0 151 - 44 00 58 82 (Rosi Mariathanas) 0 151 - 44 00 58 84 (Marianne Peus) Info: (0 47 21) 42 24 24
Schulung: „Umgehensweise mit Demenzerkrankten“	(0 47 21) 42 24 24)
Für Angehörige und für unterschiedliche Berufsgruppen	
Gesprächskreisangebot „Pflegerische Angehörige“	0 151 - 44 00 58 84 (Marianne Peus) (0 47 21) 42 24 24

Familienzentrum Hemmoor

Angebot	Datum	Uhrzeit	Information & Anmeldung
DRK-Shop	Jeden Dienstag und Freitag	10.00 Uhr - 11.30 Uhr	Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51
Entspannungs-Yoga	Jeden Montag	18.30 Uhr - 20.00 Uhr	Heidi Stamm: (01 57) 79 06 73 64
Tanzgruppe DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Jeden Dienstag	08.30 Uhr - 10.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Fraueingymnastik	Jeden Donnerstag	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Seniorenfrühstück DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Donnerstag, 15.05.2025	09.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Senioren-Computer-Stammtisch	Jeden Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr	Dieter Voss: (0 47 71) 50 21
Seniorenachmittag DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Montag, 24.03.2025 Montag, 28.04.2025 Montag, 19.05.2025	14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Smartphonegruppe für Senioren	Dienstag, 01.04.2025 Dienstag, 15.04.2025 Dienstag, 06.05.2025 Dienstag, 20.05.2025 Dienstag, 03.06.2025	14.00 Uhr - 16.00 Uhr	Harald Sandow: (0 41 41) 78 75 22
Stuhlgymnastik	Jeden Mittwoch	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Café Kinderwagen Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 03.04.2025 Donnerstag, 24.04.2025 Donnerstag, 08.05.2025 Donnerstag, 22.05.2025 Donnerstag, 05.06.2025	10.30 Uhr - 12.00 Uhr	Swantje Behrens: (0 47 71) 5 80 93 14
Yoga am Vormittag	Jeden Montag	09.00 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Babymassage Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 27.03.2025 Donnerstag, 03.04.2025 Donnerstag, 24.04.2025 Donnerstag, 08.05.2025 Donnerstag, 22.05.2025	09.00 Uhr - 10.00 Uhr	Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13 (0 151) 15 57 14 88
Café Bobby Car Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 03.04.2025 Donnerstag, 24.04.2025 Donnerstag, 08.05.2025 Donnerstag, 22.05.2025	11.00 Uhr - 12.30 Uhr	Wolfgang Meyer: (0 47 71) 5 80 93 18 Swantje Behrens: (0 47 71) 5 80 93 14
Jugendrotkreuz (JRK)	Sonnabend, 29.03.2025 Sonnabend, 12.04.2025 Sonnabend, 10.05.2025 Sonnabend, 24.05.2025 Sonnabend, 07.06.2025	15.00 Uhr - 16.30 Uhr	Mandy Krause: (0 173) 4 05 89 15
Mitgliederversammlung DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Freitag, 11.04.2025	17.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Senioren-Kaffeefahrt DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Montag, 16.06.2025		Anmeldung: Karin Hammann: (0 47 71) 30 03

Sie möchten weitere Informationen? Dann wenden Sie sich bitte direkt telefonisch an Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51

Erste Hilfe

Kursangebote im Überblick

Erste-Hilfe-Ausbildung

Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil. Richtig helfen können, ist ein gutes Gefühl! Dieser Lehrgang liefert Ihnen die Handlungssicherheit, bei einem Notfall in Freizeit und Beruf, das Richtige zu tun. Achten Sie bitte auf die angegebenen Unterrichtseinheiten. Die Erste-Hilfe-Ausbildung mit 9 Unterrichtseinheiten deckt alle Führerscheinklassen, die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer sowie den Nachweis von Erste-Hilfe-Kenntnissen für Trainer- und Übungsleiterlizenzen ab.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
So., 23.03.2025	09.00 Uhr	Seniorenheim Haus Am Dobrock, Lindenweg 2	(0 47 51) 99 09 – 12
So., 30.03.2025	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
So., 06.04.2025	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oesting Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
So., 06.04.2025	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mo., 07.04.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Fr., 11.04.2025	08.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oesting Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 12.04.2025	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
So., 13.04.2025	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
So., 13.04.2025	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oesting Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Mi., 16.04.2025	08.00 Uhr	DRK-Haus Otterndorf, Herbert-Huster-Straße 1	(0 47 51) 99 09 – 12
So., 27.04.2025	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Mo., 05.05.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Sa., 10.05.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 24.05.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Sa., 14.06.2025	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10

Erste-Hilfe-Fortbildung

Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - wenn die Auffrischung für den Betrieb benötigt wird, kann die Abrechnung über die Berufsgenossenschaft erfolgen; Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK nehmen kostenfrei teil.

Das Erste-Hilfe-Training ist ein Angebot für alle betriebliche Ersthelfer sowie Personen mit Erste-Hilfe-Vorkenntnissen, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Lehrgang sollte hierbei jedoch nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Mi., 26.03.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Do., 03.04.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Do., 03.04.2025	08.00 Uhr	DRK-Haus Otterndorf, Herbert-Huster-Straße 1	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 05.04.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Do., 22.05.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mi., 28.05.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Mo., 23.06.2025	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10

Erste Hilfe

Kursangebote im Überblick

Erste Hilfe am Kind

Umfang: 10 Unterrichtsstunden, **Kosten:** 50 Euro - bei Teilnahme von Ehepaaren vergünstigte Kursgebühr von 30 Euro pro Person, Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil.

Der Kurs „Erste Hilfe am Kind“ wendet sich speziell an Eltern, Großeltern, Erzieher und an alle, die mit Kinder zu tun haben. Es werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt. Geschult werden die Teilnehmer in der Durchführung der richtigen Maßnahmen bei Kindernotfällen. Zusätzlich wird auf die besonderen Gefahrenquellen für Kinder eingegangen und vorbeugende Maßnahmen nahegebracht.

Sa., 26.04.2025 09.00 Uhr DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49 (0 47 21) 42 24 – 10

Erste Hilfe Fit

Kosten: 25 Euro - wenn die Auffrischung für den Betrieb benötigt wird, kann die Abrechnung über die Berufsgenossenschaft erfolgen; Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK nehmen kostenfrei teil.

Das Erste-Hilfe-Training ist ein Angebot für alle betriebliche Ersthelfer sowie Personen mit Erste-Hilfe-Vorkenntnissen, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Lehrgang sollte hierbei jedoch nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.

Do., 03.04.2025 19.00 Uhr Holzschuhmacherhaus, Norderende 1a, Steinau (0 47 51) 99 09 – 12
Do., 08.05.2025 19.00 Uhr Holzschuhmacherhaus, Norderende 1a, Steinau (0 47 51) 99 09 – 12



Starke Gruppe - starke Leistung: Gelebte Kundennähe, kompetente Beratung, große Vielfalt, exzellenter Service und hanseatisches Handeln haben uns zu einem der führenden Autohändler Norddeutschlands werden lassen. Aufgrund weiterer Expansionsstätigkeiten unseres Standortes suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n



Kfz-Mechatroniker/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie führen Reparaturaufträge verantwortungsbewusst, termingerecht und mit höchster Qualität durch.
- Sie sind den neuen Herausforderungen durch die rasante technische Entwicklung unserer Fahrzeuge gewachsen.

Ihr Profil:

- Computergestützte Reparatur und Wartung sowie der Einsatz modernster Diagnosemethoden sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.
- Sie verfügen über fundierte fachliche Kenntnisse und haben eine Ausbildung in diesem Beruf erfolgreich absolviert.
- Qualifizierungsmaßnahmen nehmen Sie gern in Anspruch und sind bereit, sich stetig neuen Aufgabenfeldern zu stellen.

Serviceassistenz (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie arbeiten an einer wichtigen Schnittstelle für alle kaufmännischen und organisatorischen Fragen im Tagesgeschäft eines unserer Autohäuser.
- Sie übernehmen die telefonische Auftragsannahme, Terminvergabe, Auftragsvorbereitung sowie Erläuterungen der Rechnungen.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung sowie idealerweise Erfahrung in der Automobilbranche.
- Sie sind service- und kundenorientiert und gern im täglichen Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen.
- Sie haben ein angenehmes Auftreten und eine ausgeprägte kommunikative Kompetenz.
- Sie sind zur Teilnahme an Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen bereit.

Das erwartet Sie:

- Moderner Arbeitsplatz
- BikeLeasing
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- Ein modernes dynamisches Umfeld
- Betriebliche Krankenzusatzversicherung
- Mitarbeiterkonditionen, beispielsweise in unserer Werkstatt und auf Teile & Zubehör

Wenn Sie eine neue Herausforderung in einem sympathischen Team mit einer starken Gruppe im Rücken suchen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an bewerbung@schmidt-und-koch.de.